

ija



Säumerzug

Des Schärdinger Bürgermeisters 5. Streich

Impressionen

Säumerzug, Säumerlager und Säumerfest

Wildnis

Informationen rund um den Nationalpark





UND, WAS MACHST DU MORGEN?

Entdecke GREIPL:
**SCHNUPPERTAG
FÜR SCHÜLER UND
ELTERN**

06.11.2026; 14:00 - 17:00 Uhr

- ✓ Vorstellung Unternehmen mit Ausbilderteam und Ausbildungsberufe
- ✓ Unternehmensrundgang Werk I und II inkl. Treffpunkte mit Auszubildende am Arbeitsplatz
- ✓ Abschlussrunde mit Buffet

Wir freuen uns auf euch!

JETZT ANMELDEN BIS ZUM 04.11.2026

#MORGENBEIGREIPL
www.greipl-group.com




Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...

dieser Tage gehen mir bei meinen nächtlichen Rundgängen allerlei Gedanken durch den Kopf. Ja, natürlich sind es auch die großen politischen Krisen, mit denen die Welt derzeit umgehen muss, auf die wir hier in unserer Region aber keinerlei Einfluss nehmen können. Nein, was mich in den vergangenen lauen Nächten vor allem zum Nachdenken gebracht hat, sind die örtlichen Probleme, derer es wahrlich genug gibt und die einer Lösung zugeführt werden müssen.

Da wäre zum Ersten unser Freibad, das neben unserem großartigen Kurpark seit 52 Jahren Aushängeschild und Alleinstellungsmerkmal für Grafenau ist. Es bedarf, wie wir alle wissen, einer umfassenden Generalsanierung. Hier sind Stadt und Landkreis im Zweckverband Sport und Erholung gefordert, zeitgemäße und nachhaltige bautechnische Lösungen zu finden. Dabei werden Kosten entstehen, die beide Zweckverbandsmitglieder vereinbarungsgemäß gemeinsam zu stemmen haben, wobei die billigste Variante nicht immer die wirtschaftlichste sein wird, was man in der Vergangenheit leidvoll erfahren musste.

Ein zweites heißes Eisen lässt mich an den Dichter Heinrich Heine erinnern und ich sinniere: „Denk ich an`s Friedlhaus bei Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht.“ Nun, des Nachts kann ich ja ohnehin nicht schlafen, aber wünschen darf ich mir, dass an diesem Problemgebäude bald was Vernünftiges vorangeht. Dann denke ich des Öfteren an unseren Schwaimberg, auf dem die Propst-Seyberer-Mittelschule steht. Das Gebäude ist in die Jahre



Kultur & Bildung in Spiegelau

*Mitdenken.
Mitgestalten.
Mitwirken.*

Das Gästehaus kubis in Spiegelau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Assistenz der Geschäftsleitung (m/w/d)



Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Betreuung unserer Gäste bei An- und Abreise
- Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten (Telefon, Angebote, Protokolle etc.)
- Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen
- Erstellung und Pflege von Informationsmaterial
- Allgemeine Auskünfte an Gäste



Was wir uns wünschen:

- Sicherer Umgang mit Microsoft Office 365
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamgeist
- Spaß am Umgang mit jungen Menschen
- Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit



Welche Vorteile wir bieten:

- Vergütung nach den Regelungen des Arbeitsvertragsrechts der Bayerischen Diözesen (ABD)
- Kollegiales Arbeitsklima
- Arbeitszeit: 15 Wochenstunden
- Mo 9 Uhr bis 15.30 Uhr / Mi 8.30 Uhr bis 13 Uhr / Do 8.30 Uhr bis 13 Uhr
- Ideal auch für Wiedereinsteiger*innen



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Gästehaus kubis, Josef-Schuster-Steig 7, 94518 Spiegelau
oder als pdf an verwaltung@kubis.bayern.
Fragen beantwortet Ihnen Frau Buser gerne unter 08553 6040.



gekommen und es stellt sich die Frage: „Renovieren oder Abreißen und neu bauen“. Eine Frage, die vielleicht mit Hilfe eines guten Architekten oder einer Architektin entschieden werden kann.

Was mir sonst noch durch den Kopf geht, ist mein eigener Geldbeutel, der beim Bau einer neuen Großkläranlage durch fällig werdende Verbesserungsbeiträge wohl arg in Mitleidenenschaft gezogen werden wird. Ich bin schon gespannt auf Zahlen, die unsere Stadtverwaltung hoffentlich bekannt geben sollte, damit wir alle rechtzeitig unseren Sparstrumpf füllen können. Wobei das Abwasser nur fließen kann, wenn vorher genügend Wasser zur Verfügung steht. Da aber schwant mir auf längere Sicht nichts Gutes, wenn`s mit dem Wetter so weiter geht, wenngleich Grafenau im Moment noch nichts zu klagen hatte.

Wahrlich, ich möchte derzeit nicht in der Haut des Bürgermeisters und seiner Stadtratsmitglieder stecken und kann nur hoffen, dass sie bei ihren Entscheidungen trotz der vergangenen Sommerhitze kühlen Kopf bewahren und unsere Stadt nach vorne bringen.

Ein weitaus angenehmeres Thema war unser Säumerfest mit dem Zug der Salztransporteure von Schärding nach Grafenau. Die haben geschwitzt wie noch nie und dabei unterwegs

kistenweise Wasser anstatt des sonst üblichen Gerstensaftes verschluckt. Allerdings, zu Hause angekommen, fand ein Getränkewechsel im Säumerlager statt. Als ich in der Nacht von Samstag auf Sonntag meinen Rundgang verrichtete, waren einige der Säumer um 2 Uhr noch nicht müde genug, das heimatliche Bett aufzusuchen. Und ich brachte es nicht über`s Herz, die nächtlichen Störenfriede zur Ordnung zu rufen. Sie taten mir wegen der zurückliegenden Strapazen einfach leid. Aber so kennen wir sie, die unverwüstlichen Männer, ohne die ein weitem hochgeschätztes Fest nicht stattfinden könnte. Auch in unserer Partnerstadt Schärding, in der die Säumer von Mittwoch auf Donnerstag vor dem Abmarsch in der Turnhalle der Volksschule nächtigten, gab es nimmermüde Nachtschwärmer, wie mir mein Schärddinger Nachtwächter-Kollege berichtete. Ist es ohnehin schon schwer, auf den harten Feldbetten in der Turnhalle beim Schnarchkonzert nach Genuss des süffigen Schärddinger Baumgartner-Bieres zur Ruhe zu kommen, haben ganz hartgesottene Säumer die Nachtlokale unserer Partnerstadt aufgesucht und dann erst gegen 3.30 Uhr das Quartier gefunden. Wer zu dieser Zeit bereits schlief, wurde aus seinen Träumen gerissen, aber nichtsdestotrotz: Am Morgen waren alle Säumer auf den Beinen und sind klaglos den strapaziösen Weg nach Grafenau gegangen, frei nach der Redensart: „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.“ Der ist reichlich geflossen und da kann ich nur anerkennend meinen Nachtwächter-Hut ziehen.

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner †,
Willi Weber, Bildarchive StadtGrafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

29. September 2026

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 11. September 2026

Titelbild:
Gregor Wolf



GRAFENAU FEIERT 650. GEBURTSTAG

Sein fünfter Marsch vom Inn zur Kleinen Ohe

Text & Bilder: Gregor Wolf

Grafenau wird heuer 650 Jahre alt. Aber im großen Jubiläum steckt noch ein zweiter Grund zum Feiern:

Die Goldene Hochzeit der Verbindung mit Schärding. Wir haben Günter Streicher, Bürgermeister von Grafenaus Partnerstadt, ausgehört, wie es um die langjährige Ehe bestellt ist.

Dafür ging's einmal vom Inn zur Kleinen Ohe.

Die alte Innbrücke weist bereits den Weg in die Schärdinger Altstadt. Noch auf deutschem Boden ist der Grafenauer Säumer-Tross in den letzten Vorbereitungen für den Einzug in die befreundete Barockstadt. Es ist Mittwoch, 29. Juli 2026, kurz nach 17 Uhr. Und dann sind die Bayerwaldler auf einmal nicht mehr allein. Günter Streicher, seit 2021 Stadtoberhaupt im oberösterreichischen 5600-Seelen-Ort, schlendert heran. Bestens herausgeputzt. Feiner Mittelalterzwirn. Fast entschuldigend begrüßt er Säumervater Willi Schindler mit den Worten: „Heute hab' ich mich noch bisschen herausputzen müssen, doch ab morgen steck' ich auch im normalen Säumer-Gwand.“ Es ist der Auftakt einer langen Reise. Einer Reise voller Freundschaft.

Dass die Grafenauer und Schärdinger an diesem Tag überhaupt zusammengekommen sind, hat einen historischen Grund. Der Salztransport vom Alpenraum über Böhmen lief in früherer Zeit tatsächlich über Schärding hinein in den Bayerischen Wald. „In den 1970er Jahren haben sich unsere Stadtväter dann Gedanken gemacht, ob man nicht mit irgendjemandem eine Städtepartnerschaft eingehen könnte“, blickt Günter Streicher zurück. Aufgrund der bevorstehenden 600-Jahr-Feier in Grafenau gab's dort ähnliche Überlegungen. Und so kam eins zum anderen. Ganz nebenbei war die Eheschließung der Auftakt zu den langen Säumerzügen. Im Jahr der Hochzeit, 1976, wurde das erste Mal marschiert.

Zurück zum heißen Juli-Abend. Mittlerweile haben sich am Treffpunkt noch Musiker, Reiter, Schärdinger Säumer, ein Duo aus Grafenau zweiter Partnerstadt Kašperské Hory und eine Horde Jubelkinder eingefunden. Entlang des Weges kommen weitere Teilnehmer hinzu, der Hohe Rat aus Grafenau oder die Schärdinger Feuerwehr mit ihrer historischen Zille. Denn auch die Feuerwehr unterhält eine enge Partnerschaft zu ihren Kameraden in der Bärenstadt. Am Stadtplatz wird die feierlich herausgeputzte Mittelalter-Gesellschaft unter großem Applaus empfangen. Und während die Bayerwaldler noch ihre Pferde



Von links: Bürgermeister Jonas Höcker, Säumervater Willi Schindler, Moderator Franz Rathwallner, Günter Streicher und Stadtrat Zdenek Svoboda aus Bergreichenstein.

versorgen, ist sich Günter Streicher nicht zu schade, eine der ersten Ladungen kühles Bier für seine Gäste zu holen. Pure Gastfreundschaft. Zuvor hatte Streicher auf der Bühne noch zusammen mit Grafenau's Bürgermeister Jonas Höcker, Zdenek Svoboda, Stadtrat in Kašperské Hory und Willi Schindler der trinationalen Verbindung gehuldigt.

Der Abend wird ausgelassen und fröhlich. Wie selbstverständlich mischen sich die Delegationen untereinander, tauschen alte Geschichten aus und machen neue Bekanntschaften. Für die Gäste aus Grafenau geht's am Ende auf die bereitgestellten Feldbetten in der Alten Schulturnhalle. Nicht, weil die Schärdinger ihren Freunden nix Komfortableres gönnen würden, sondern „weil es irgendwie dazugehört“, sagt Günter Streicher. „Hier wurde schon beim ersten Zug übernachtet. Die Tradition halten wir aufrecht.“ Für den Tag danach steht zumindest eine Kaffeemaschine bereit. Die erleichtert das Aufstehen nach der oftmals viel zu kurzen Nacht.

Fit sein ist am Donnerstag, 30. Juli, die Frage der Fragen. Während bei der Tour de France nach dem Prolog noch ein paar Etappen einfahren auf dem Programm stehen, zieht der Säumerzug bereits zum Auftakt die Königsetappe aus dem Zaubertut. Einzig erlaubtes Doping: Ein Weißwurstfrühstück am Schärdinger Stadtplatz. Wie versprochen erscheint Günter Streicher dazu als ganz normaler Säumer gewandet. Helle Hose, helles Hemd, grüner Überwurf, grüner Hut, schlichter Wanderstock. Einer von vielen. 40 Männer und Frauen machen sich mit zehn Pferden auf den Weg. Vorm Abmarsch gibt's noch ein paar Erinnerungsfotos, auch wenn das nicht ganz historisch korrekt ist. Dabei fällt auch Streichers Medaille auf, die um seinen Hals baumelt. Der vermeintliche Silberling vereint Stadtsilhouette und Säumertross mit Grafenau's Stadtwappen und dem Schriftzug „Säumertaler der Sparkasse Grafenau“. Aus welchem Jahr das Erinnerungsstück stammt, weiß Streicher nicht mehr, „auch der Schindler Willi kann sich daran nicht erinnern“. Sie muss also wirklich schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben.



kommt. Und egal wie das Wetter ist: „Es ist immer wieder eine Freude, gemeinsam mit den Grafenauer Freunden die 70 Kilometer zu marschieren.“

Am Ende des Donnerstags, die Uhr am Etappenziel in Ruderting zeigt 18:30 Uhr, ist bereits die Hälfte des Pensums geschafft. Geschafft sind auch alle, die den heutigen Tag überstanden haben. Es dauert etwas, bis das Fest an der Weinwiese von allen Teilnehmern angenommen werden kann. Die Hausinger Blasmusik spielt, wieder ist ein Teil des Grafenauer Stadtrats angereist, die Gastgeber sorgen für Speis und Trank. Für Günter Streicher aber geht's erstmals ins nahe Quartier. Zurück kommt er mit Flip-Flops an den Füßen – und trotz erster Blase schmeckt auf einmal auch das Feierabendbier viel besser. Sein Sitznachbar will nun wissen, warum die Städtepartnerschaft so gut funktioniere. Daraufhin der Oberösterreicher: „Unsere Vorgänger hatten damals gesagt: ‚Wir wollen nicht zu weit wegfahren.‘ Und das war das Beste, was man damals entscheiden hätte können.“ Schließlich sei man in einer Stunde hüben wie drüben, könne regelmäßig zusammenkommen, feiern, sich austauschen. Und genau das werde auch gelebt. „Also schöner kann es eigentlich gar nicht sein. Wenn man in Japan eine Partnerstadt hat, ist's ein bisschen komplizierter.“

„Bis Passau ist es gegangen, am Inn entlang, da waren wir im Schatten“, wird Schärdings Bürgermeister später zu Protokoll geben. Doch bereits auf diesem Teilstück ist es fordernd heiß. So heiß, dass Streicher beim Halt auf Höhe Neuburg zusammen mit einem tschechischen Mitwanderer 20 Minuten bis zu den Knien im kühlen Inn verharret. Beim Rausgehen ermahnt ihn seine Gattin Doris, die ebenfalls mitwandert: „Trockne dich g'scheid ab, sonst gibt's Blasen.“ Sie scheint zu wissen, wovon sie redet. Am Passauer Stadtrand verrät sie: „Das erste Mal hab' ich in Grafenau noch gesagt: Liefert mich ins Krankenhaus ein.“ Denn wie ihr Mann ist auch sie bereits zum fünften Mal dabei beim großen Säumerzug. Am Rastplatz in Ingling kann sie also schon auf viel Erfahrung zurückblicken, wenn sie sagt: „Es ist schon heiß, aber es geht noch.“



Pünktlich zur Mittagshitze, das Thermometer zeigt fast 40 Grad, geht's durch Passau. Erstaunte Gesichter, Nachfragen und Jubel begleiten den nun von der Polizei eskortierten Tross. Nach der Donau-Querung kommt der Schicksalsberg, der Anstieg zur Ries. Bei sengender Hitze am Südhang schleppen sich die Säumer bergauf bis zum Andorfer, wo eine späte Mittagsrast auf dem Programm steht. „Das war schon eine richtige Herausforderung“, bringt es Günter Streicher auf den Punkt. Trotzdem betont er auch: „Die Schärddinger und die Grafenauer sind einfach hitzebeständig. Wir hatten auch schon öfter Regentage dabei, das ist auch nicht so lustig.“ Man nimmt's eben wie es



Die aufgrund der Strapazen des Vortrags schon wieder deutlich längere Nacht lässt die Säumer am Freitag, 31 Juli, kurz vor 9 Uhr an den Pferdestallungen zusammenkommen. Die Ruder-tinger Rathausmannschaft entlässt die Reisenden jedoch nicht, ohne ein Abschiedsschnapserl zu reichen. Und auch ein Gast des donnerstäglichen Fests bringt etwas später noch einen kühlen Kasten Getränke an die Route. Einen weiteren Höhepunkt der Gastlichkeit bietet schließlich das kleine Dorf Neppersdorf. So schnell können die Säumer gar nicht schauen, liegt ein Schlauch für die Pferde bereit. Dazu gibt's kalte Getränke und Kaffee für Mann und Frau. Bei weiter hochtropischen Temperaturen wird das dann nur noch in Tittling überboten, wo Bürgermeister Josef Artmann das länderübergreifende Konglomerat selbst auf der Quetsch'n mit der inoffiziellen Bayerwald-Hymne „Mia san vom Woid dahoam“ begrüßt. Doris Streicher nötigt ihrem Mann dazu trotz erster Blessuren noch ein kleines Tänzchen ab. Mehr oder weniger bereitwillig macht er mit. Nach dem Essen ruht er dann aber doch, am Boden sitzend mit dem Rücken an einem schattigen Baum.



Warum er die Mühen immer wieder auf sich nimmt? „Es ist einfach ein richtiges Zusammenhalten, eine Gemeinschaft. Man kennt die Leute, freut sich, sie wiederzusehen. Es ist einfach wunderschön.“ Und diese Meinung hat der 69-jährige auch zur Städtekooperation allgemein. „Die Partnerschaft ist wunderbar.“ Ohne große Absprache komme man regelmäßig zusammen, sei es bei Neujahrsempfängen, Volksfesten oder Kultur-events. Heuer im Jahr des Jubiläums sei nochmal mehr geboten. So waren erstmals 100 Schärdinger Senioren beim Grafenauer Volksfest-Mittwoch am Start. Dazu spielen die beiden Stadtkapellen bei den jeweiligen Partnern Konzerte und auch Aktionen für die Kinder der Städte liefen bereits. Einer der Höhepunkte sei aber freilich der Säumerzug selbst. „Hier mitzugehen, alle fünf Jahre, das ist schon ganz wichtig für uns.“

Die restliche Freitagsstrecke bis vor die Tore von Haus i. Wald verläuft unaufgeregt. Die Blessuren werden etwas schlimmer, die allgemeine Gesamtstimmung dafür besser. Nur das Gewitter am Abend hätten die Säumer noch nicht um 20:30 Uhr ge-

braucht, so dass das Säumerlager abrupt endet. Einziger Vorteil: Am Samstag, 1. August, ist wirklich jeder ausgeschlafen. Bei erstmals angenehmem Wanderwetter, sogar ein paar Tropfen Regen sollen noch kommen, schlendert der Tross in Richtung Schmugglerhof. Dort muss sich Günter Streicher abseits der Verpflegungspause dann aber doch mal seine lädierten Füße professionell verbinden lassen. Ein Grund zum Aufgeben ist das aber nicht. Ganz im Gegenteil. Sein Fazit zum 2026er Marsch kurz vor Ende fällt mehr als positiv aus: „Es war wieder wunderschön, zu heiß vielleicht. Der Wettergott hat es ein bisschen zu gut gemeint mit uns, denn die Temperaturen waren schon grenzwertig. Aber wir haben die drei Tage gut überstanden. Und es ist nichts Gröberes passiert. Es hat schon gepasst.“ Ein größeres Lob hätte auch ein Niederbayer nicht geben können. Und spätestens im Grafenauer Säumerlager, umrahmt von tausenden fröhlichen Säumerfest-Besuchern, haben nicht nur Günter Streicher, sondern auch alle anderen Mitwanderer zumindest für den Moment vergessen, was es erforderte, hierherzukommen. Auf ein Neues im Jahr 2031.



Zu den iJA-Jubiläumsgeschichten gibt es in den sozialen Medien unsere Grafenauer Persönlichkeiten auch im Video-Interview zu erleben. Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und reinschauen!







Säumerfest Impressionen



Historientheater als Startschuss zum Säumerzug



1. Vorsitzender Franz-Josef Bloier (3. Reihe l.) mit der Vorstandschaft des Theatervereins Grafenau, dem Ehepaar Kreuzer (vorne) und dem neugewählten Beisitzer Helmut Blöching (2. Reihe l.) nach der Mitgliederversammlung 2026.

Der große Marsch von Schärding nach Grafenau ist geschafft, im September geht es für die historische Karawane jetzt von Waldhäuser nach Bergreichenstein. Am Vorabend erwartet alle noch ein besonderer Höhepunkt im Jubiläumsjahr: Der Theaterverein Grafenau führt das von Autor Eberhard Kreuzer eigens geschriebene Stück „650 Jahre Stadt Grafenau“ auf.

18 Jahre nachdem gemeinsam mit dem Ehepaar Kreuzer aus Zwiesel das Brudersbrunnspiel inzeniert wurde, gibt es heuer eine besondere Neuauflage: In dem Jubiläumsstück, das die Kreuzer beim Festakt im Mai an Bürgermeister Jonas Höcker übergeben hatten, steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Menschen im Jahr 1376 die Erhebung Grafenaus zur Stadt erlebt haben. Auch die Haltung der Menschen in dieser historisch prägenden Zeit rund um den Salzhandel mit Böhmen wird im Rahmen des Förderprojekts „Säumerpfade 2026“ beleuchtet. „Mit über 30 Sprechrollen haben wir ein ambitioniertes Schauspiel vor uns, das am 10. September um 19.30 Uhr auf der Außenbühne des Kulturpavillons aufgeführt werden soll“, gibt Theatervereins-Vorsitzender

Franz-Josef Bloier einen Ausblick. Die Proben laufen seit Wochen, Christl Kreuzer hat die Spielleitung übernommen.

„Man darf sich auf viele Kostüme, ein imposantes Bühnenbild und spannende Dialoge freuen“, sagen die Macher. Wer Eberhard Kreuzer kennt, weiß, dass auch die nötige Portion Humor nicht fehlen wird.

Der Eintritt in die Bärena ist an diesem Abend frei, bei Schlechtwetter wird ggf. ein Ausweichtermin bekanntgegeben. Info bei der Touristinfo unter Tel. 08552/962343.



„Wollte immer Schneiderin werden“

Die Freund Trachten & Lederhosen Manufaktur blickt auf 30 Jahre Firmengeschichte

Schneiderinnen sind gefragt und doch steht der Beruf bei jungen Frauen aktuell nicht ganz oben auf der Traumjob-Liste. Zu unrecht, wie Maria Freund von der Grafenauer Trachten & Lederhosen Manufaktur mit ihrer Firmen-Erfolgsgeschichte zeigt.

„Ich wollte schon als junges Mädchen Schneiderin werden“, blickt Firmenchefin Maria Freund zum 30-jährigen Firmenjubiläum auf die Anfänge zurück. Ihre Meisterprüfung als Damen- und Herrenschneiderin legte sie mit Bravour ab, wurde vom damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber mit Ehrenurkunde und Goldener Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Am 19. September 1996 startete sie dann in Grafenau in gemieteten Räumen mit 10 Näherinnen und einer Bürokraft ihre persönliche Geschichte und entwickelte mit viel Fleiß und Ausdauer das „Bayerische Leder- und Trachtenmodehaus“, kurz BLT, zu einem florierenden Betrieb. „Ich habe immer großen Wert auf Qualität gelegt und wollte immer andere Frauen für meinen Beruf begeistern“, sagt Maria Freund heute.

Der Funke sprang nicht nur auf das Personal, sondern auch auf immer mehr Kunden über und nach 17 Jahren platzte die Verkaufs- und Produktionsfläche in der Schusterbeckstraße aus allen Nähten. Für die mutige Unternehmerin die Zeit, sich weiterzuentwickeln und im Jahr 2015 ein 12 Hektar großes Grundstück im Süden von Grafenau zu kaufen.

Dort entstand in der Folge das heutige Firmengebäude mit Werkstatt, Lagerhalle und Verkaufsraum. Schwerpunktmäßig in Oberbayern und Österreich beliefert Trachten Freund heute den Fachhandel, auch zahlreiche Vereine zählen zu den Stammkunden. Auch wenn es darum geht, eine historische Tracht wiederzubeleben oder eine neue Vereinstracht zu entwerfen, ist Maria Freund eine kompetente Ansprechpartnerin.

„Für neue Projekte rund um das Thema Tracht sind wir immer zu haben“, sagt die Unternehmerin, die zum Firmenjubiläum auch ein eigenes Familienwappen hat erstellen lassen. Als Neuheiten gibt es im Jubiläumsmonat September auch eine exklusive Lederhosenkollektion sowie eine eigene Jagdkollektion.



Im September wird gefeiert



Zum Jubiläum gibt es in der Grafenauer Manufaktur **30 Tage lang 20 Prozent** auf alles (außer Vereinsbekleidung). Zum Verkaufsoffenen Sonntag am **20. September** erwarten die Besucher von 13 bis 17 Uhr ein Fest mit einem Blick hinter die Kulissen, Präsentation der neuen Jagd-Kollektion im Zelt, Konzerte der Wolfsteiner Jagdhornbläser (14 und 15 Uhr), Kinderprogramm und kulinarische Schmankerl.

Auszeichnung



Als **Top-Unternehmen Niederbayern** wurde die Freund Trachten & Lederhosen Manufaktur vor Kurzem ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgt alle zwei Jahre und wird vom **Niederbayern Forum e.V.** in Kooperation mit den Landkreisen und kreisfreien Städten im Bezirk vergeben. Von einer unabhängigen Jury werden dabei u.a. wirtschaftliche Kompetenz oder Regionalität und Heimatverbundenheit bewertet. In der Laudatio heißt es: „Die Jury zeichnet die Freund Trachten & Lederhosen Manufaktur aus, weil sie

eindrucksvoll zeigt, wie handwerkliche Perfektion, gelebte Tradition und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterentwicklung die Grundlage für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg bilden.

Veranstaltungs-Tipps im September

30. August

9-22 Uhr

Hopfenzupferfest der Brauerei Bucher mit Frühschoppen am Brauereigelände mit der Blaskapelle Schlag, anschl. Hopfenzupfen mit dem eigens angebauten Tango-Aromahopfen – jeder darf mitmachen. Ab 11 Uhr gemeinsame Hopfengabe in den Sud, musikalische Umrahmung und Brauereiführungen, weitere Info Tel. 08552/40870.

ab 10 Uhr

Frühschoppen auf der Schmellerwiese in Lichtenec mit musikalischer Unterhaltung.

1. September

19 Uhr

Musikanten-Stammtisch im Waldler-Stüberl, Zuhörer erwünscht, Info unter Tel. 08552/3933.

5. September

19 Uhr

Weinfest des Sportvereins Haus i. Wald auf der Kulturbühne mit musikalischer Umrahmung, Eintritt frei.



7. September

ab 19 Uhr

Sammlertreffen des Grafenauer Briefmarkenclubs im Wirtshaus „Zum Stodbärn“. Interessierte willkommen, Info unter Tel. 08553/403 oder obotschafter@t-online.de

19. September

6 bis 14 Uhr

Flohmarkt am Volksfestplatz, Anmeldung unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127.

27. September

10-12 Uhr

Kindersachen-Flohmarkt der Eltern-Kind-Gruppe in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg, Info und Anmeldung bei Stefanie Haydn, Tel. 0160/91339037.



14-17 Uhr

Modelleisenbahn-Ausstellung im Ausstellungsraum in der Schusterbeckstraße 17, weitere Info unter www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

30. September

18 Uhr

Konzert mit „A`Gspitz“

im Rahmen der Landkreistour: Temperamentvolle Volksmusik mit den Musikern Tobias, Lukas und Valentin – Eintritt frei. Bei schöner Witterung auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Kulturpavillon.



Kindertipp

30. August

14 Uhr

Dinorama-Mitmachttheater für Kinder zwischen 3 und 14 Jahren im Kulturpavillon, beeindruckende Dinosaurier-Modelle, interaktive Stationen und Inszenierungen, Info und Tickets unter 0163/2696595.

Kultur-Highlight

10. September

19.30 Uhr

Historientheater „650 Jahre Stadt Grafenau“ von Eberhard Kreuzer, aufgeführt vom Theaterverein Grafenau auf der Außenbühne des Kulturpavillons (Info S. 10)

11./12. September

Mittelalter-Zug der Salzsäumer von Waldhäuser nach Bergreichenstein mit Einzug beim dortigen Stadtfest

Die Stadt Grafenau setzt wieder einen Bus ein, Abfahrt am 12. September um 10 Uhr ab Busbahnhof Grafenau nach Bergreichenstein, Rückfahrt gegen 16 Uhr, Anmeldung unter Tel. 08552/962343



HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

Kinderprogramm

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren wird **im Rahmen des Säumerzuges ein Kinderprogramm** angeboten. Die Abfahrt erfolgt mit dem gleichen Bus um 10 Uhr, für die Teilnehmer gibt es von 11:30 – 12:30 Uhr ein **Mittagessen im Bergclub gemeinsam mit den Kindern aus Kašperské Hory**.

Von 12:30 – 13:00 Uhr erfolgt die Vorbereitung auf den **Festumzug**, es werden den Kindern Kostüme zur Verfügung gestellt, um 13:00 nehmen sie am Umzug teil und werden an der Bühne begrüßt.

Von 14:00 – ca. 15:00 Uhr gibt es ein Programm für die teilnehmenden Kinder im Park unterhalb des Kinos mit **Pferden und Eseln sowie Erzählungen über die Säumer und ihre Geschichte**.

Die Rückfahrt erfolgt gemeinsam um 16 Uhr.

Anmeldung erforderlich bei der Touristinfo unter Tel. 08552/962343.

Shopping-Tipp

20. September

13 bis 17 Uhr **SeptembÄR-Sonntag**, Verkaufsoffener Sonntag mit bärigem Rahmenprogramm u.a. mit Schwammerlexperten, Bulldog- und Oldtimerschau, Drehorgelspieler, Musik uvm. Kirta und Flohmarkt bereits vormittags. Modelleisenbahn-Ausstellung geöffnet von 14 bis 17 Uhr



Sport-Tipp

12. September

ab 9 Uhr

Internationales Golfturnier unter dem Motto „650 Jahre Stadt Grafenau“ am Golfplatz am Nationalpark, weitere Info unter www.gcanp.de



BÜRGERWANDERUNG AM SONNTAG, 27.09.2026
mit Landrat Sebastian Gruber




BEI JEDER WITTERUNG!

Wanderung zur Saußbachklamm in Waldkirchen

Beginn:	10:00 Uhr
Start/Ziel:	Erlauzwiesel, Restaurant am See, Hubertusstraße 2, Parkplatz
Dauer:	ca. 3 Stunden (mit Rast)
Streckenlänge:	ca. 8 km
Einkehr:	Restaurant am See, Erlauzwiesel

Anmeldung erforderlich! Nur begrenzte Teilnehmerzahl!



Telefon: 08551 57-1000 oder
E-Mail: buerer.landrat@landkreis-frg.de



Design/Fotos: Landratsamt Freyung-Grafenau, TouristInfo Waldkirchen
Information auf Grund der Datenschutz-Grundverordnung: Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass ggf. Foto- und Videoaufnahmen im Rahmen der Berichterstattung veröffentlicht werden.
Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.freyung-grafenau.de/datenschutzserklärung

Auszug aus dem Ferienprogramm

- Täglich:** Neue Entdecker-Rallye mit QR-Codes
- Montag:** Kreativwerkstatt für Kinder rund um den goldenen Faden
- Dienstag:** Gummibären-Werkstatt
- Mittwoch:** Museumsrallye für Kinder durch's Stadtmuseum
- Donnerstag:** Rätselexpedition mit Pit, dem Piraten
- Freitag:** Besuch am Ziegenhof, „Nachts im Museum“ oder „Mit dem Nachtwächter unterwegs“
- Samstag:** Von Schnupftabak und alten Zeiten oder Taschenlampenwanderung
- Sonntag:** Waldperlensuchen in der Ohe

Dienstag, Donnerstag und Freitag um 15 Uhr:

T-Shirt-Werkstatt im Modehaus Blach. Anmeldung im Modehaus Blach bis zum Vortag, Tel. 08552 408980

Weitere Informationen unter www.grafenau.com/veranstaltungen oder im Erlebnisshop, Mindestteilnehmerzahl und Voranmeldung bei der Touristinfo unbedingt erforderlich!



DEMENZ

VORSORGEN STATT ABWARTEN

18.09.2026 in der Festhalle Thurmansbang

Infonachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte:

14:00

15:00

16:00

17:00

Wissen stärken: Fachvortrag Demenz
Prof. Dr. med. Freilinger,
Chefarzt für Neurologie Klinikum Passau und
Dr. Isajlovic, Oberarzt Bezirkskrankenhaus Passau

Demenz vorbeugen & mit Demenz umgehen
Johanna Myllymäki & Theresa Grüner,
Fachstelle für Demenz & Pflege Niederbayern

Workshop: Bewegung und Musik
Kristina Hatzinger, Sport- und
Bewegungswissenschaftlerin

Mit Ernährung Demenz beeinflussen
Daniela Helfensteller, Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Zur Veranstaltung

18.09.2026 von 14.00 bis 18.00 Uhr, kostenfrei mit Verpflegung
Festhalle Thurmansbang, Gründelin 1, 94169 Thurmansbang
Anmeldung für das Screening & die Vorträge bei Andrea Barth, Quartiersmanagerin:
quartiersmanagement@thurmansbang.de
oder im Rathaus Thurmansbang: 08504 / 1642

Es geht voran am Waldschmidthaus

Es ist die höchstgelegene Baustelle Niederbayerns: Das Waldschmidthaus unterhalb des Großen Rachels. Die historische Berg-hütte wird aktuell unter der Regie des Staatlichen Bauamts Passau im Auftrag des Nationalparks Bayerischer Wald saniert und erweitert. Etwa die Hälfte der diesjährigen Bauzeit ist bereits vorüber – Zeit für eine Zwischenbilanz und den Beginn der Pächtersuche.

Seit Mai sind die beauftragten Firmen wieder am Hochplateau auf 1360 Meter unterhalb des Großen Rachels im Einsatz. Seitdem ist einiges passiert. Unter anderem wurden Wand- und Bodenverkleidungen ersetzt beziehungsweise gereinigt, die ersten Fenster gesetzt, die Haustechnik eingebaut und das Tragwerk ergänzt. Dazu wurde bereits der Brandschutz ertüchtigt, das Vordach erneuert und die Entwässerung angeschlossen. Auch die ersten Photovoltaikplatten sind bereits auf dem Dach des Anbaus zu sehen. „In der Urlaubszeit laufen die Arbeiten weiter, auch wenn die Firmen unabhängig voneinander in die Sommerpause gehen“, erklärt Norbert Sterl, Leiter des Bauamts. „Im August werden die Estricharbeiten mit Schnellestrich ausgeführt und die Fassade fertig geschindelt. Ab September werden dann die neuen Böden verlegt und die Wandverkleidungen geschlossen.“



Emsiges Treiben herrschte jüngst auf der Baustelle unterhalb des Großen Rachels.

Mit einer Fertigstellung der Baustelle wird weiterhin Mitte 2027 gerechnet. Und genau deswegen beginnt der Nationalpark nun bereits mit der Suche nach einem geeigneten Pächter. „Das Waldschmidthaus nimmt für unsere Besucher eine ganz besondere Rolle ein“, sagt Nationalparkleiterin Ursula Schuster. „Deswegen starten wir bereits jetzt mit der Suche nach einem Betreiber, um allen Interessenten nicht nur eine Vorbesichtigung, sondern auch genügend Zeit für die Ausarbeitung eines gastronomischen Konzepts zu ermöglichen.“ Neben einer Einkehrmöglichkeit für Tageswanderer wird es am Waldschmidthaus auch wieder Übernachtungsmöglichkeiten geben. Alle Infos zur Bewerbungsphase finden Interessenten auf der Nationalpark-Homepage unter www.np-bw.de/jobs.

Neuer Kalender der Nationalparke

Der traditionelle Wandkalender der Nationalparke Šumava und Bayerischer Wald geht in die nächste Runde. „Grenzenlos wild“ ist das Motto – und dementsprechend präsentiert das Werk abermals 13 besonders spannende Ansichten auf das größte zusammenhängende Waldschutzgebiet Mitteleuropas. Als eine der ersten warfen jüngst Ursula Schuster und Pavel Hubený, die an der Spitze der Nationalparke stehen, einen Blick auf den 60 auf 40 Zentimeter großen Fotokalender.



Ursula Schuster und Pavel Hubený freuen sich über die neue Auflage des Kalenders.

Schon der älteste Nationalpark der Welt, der Yellowstone Nationalpark in den USA, schrieb sich 1872 den Erhalt der herausragenden Schönheit der Natur auf die Fahnen. Gleichzeitig sollte diese Unberührtheit aber auch erlebbar sein. Es war die Geburtsstunde des sanften Tourismus. „Und auch an der deutsch-tschechischen Grenze wirkt dieses Vermächtnis nach“, betont Ursula Schuster. „Denn die entstehende Waldwildnis der Nationalparke Šumava und Bayerischer Wald ist nicht nur Hort faszinierender Biodiversität. Die Schutzgebiete bilden darüber hinaus eine hochkarätige Freizeitregion.“

Nahezu alle landschaftlichen Besonderheiten des Böhmerwalds sind über das bestens markierte Wegenetz für Wanderer, Radfahrer oder Langläufer erreichbar. „Egal ob Moore, Berggipfel, Wälder, Wiesen oder Gebirgsbäche, die Liste der lohnenden Ziele ist schier endlos“, fügt Pavel Hubený hinzu. „Und so präsentieren wir in der neuesten Ausgabe des Kalenders auch nur Motive, die Nationalparkfreunde entlang von ausgeschilderten Wegen selbst entdecken können. Vielleicht sind die wilden Aufnahmen ja zugleich Ansporn, 2027 wieder öfter in unsere Wildnis einzutauchen.“

Auf tschechischer Seite ist der Kalender über die Läden der Nationalpark-Besuchereinrichtungen zu beziehen. Auf deutscher Seite übernimmt der Schönberger Verlag Lichtland den Vertrieb – auch über den Online-Shot lichtland.eu.

Neues Tor zur Wildnis

Der Bär brüllt, wenn man hineingeht. Ringsherum ragt ein kleines Stück Nationalpark gen Himmel. Davor gibt's spannende Infos über Natur und Geschichte. All das findet man seit Anfang August im Grafenauer KurErlebnispark BÄREAL.

Rückblende: Die bisherige Installation aus Holz wurde 2014 für die Landesgartenschau in Deggendorf angefertigt. Danach landete das Tor in Grafenau. Doch der Zahn der Zeit hat dem Tor nach zwölf Jahren so stark zugesetzt, dass es nicht mehr zu retten war. Also nahm die Stadt Grafenau eine Neukonzeption in Angriff – und akquirierte dafür Fördermittel der Europäischen Union. Im Rahmen des Interreg-Projekts „Säumerpfade 2026“ konnten die Themen Nationalpark, Bär und Wildnis nun um die Geschichte des Salzhandels ergänzt werden.

Eröffnet wurde die brandneue Einrichtung am Nachmittag des Säumerfest-Sonntags – stilecht von den Salzsäumern und Fanfarenbläsern sowie dem Hohen Rat der Stadt Grafenau begleitet. Nachdem die Verhüllung fiel, gab's großen Applaus. Bürgermeister Jonas Höcker bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die punktgenaue Umsetzung des Projekts: „Damit hat unser Kurpark nun wieder eine Attraktion mehr, die unserer Rolle als Tor zum Nationalpark gerecht wird.“ Besonders freute das Stadtoberhaupt auch, dass nun auch die Säumer einen Platz haben, schließlich seien diese früher auch in der Wildnis unterwegs gewesen.



Freuen sich über die gelungene Umsetzung: Kaspar Sammer (v.l.), Kathrin Braumandel (beide EUREGIO), Martina Weber, Karin Friedl (beide Touristinfo Grafenau) Bürgermeister Jonas Höcker, stellvertretender Nationalparkleiter Josef Wanninger, Alois Putz und Markus Pühringer (beide Atelier & Friends).

„Es ist wirklich toll geworden“, fand am Ende auch Josef Wanninger, stellvertretender Nationalparkleiter. Schön sei auch, dass die Stadt an der Tradition des Tores festhalte – und nun eine langlebige und zeitgemäße Variante geschaffen habe. Im Laufe der nächsten Monate werden zudem die Erlebnisstationen entlang des Bärenpfads, der von Grafenau ins Tier-Freigelände bei Altschönau führt, erneuert. Dann können Besucher auf dem neuen Bärenpfad auf Säumerspurten mit zwei Bärenkindern auf Wanderung gehen und neben Begegnungen mit den Salzsäumern auch einige Mitmachstationen auf der Strecke finden.

Gestalterisch umgesetzt wurde das Projekt von der Agentur Atelier & Friends aus Grafenau – in Abstimmung mit Stadt und Nationalpark. Unterstützung bei der Gestaltung vor Ort leistete der Grafenauer Bauhof und das Team des Pflanzen-Freigeländes des Nationalparks.



Gleich nach der Eröffnung zog es schon die ersten Besucher ins neue Tor zur Wildnis.

Martha's September-Rezept:

Kalbsvögerl



Einen Rezepttipp mit dem spannenden Namen „Kalbsvögerl“ hat unsere iJA-Köchin Martha Liebwein diesmal von Regina Braumandl aufgegriffen und nachgekocht.

Die feinen Kalbsrouladen werden in Bayern und Österreich auch „Kalbsvögerl“ genannt, weil sie in ihrer kompakten Größe an einen kleinen Vogel erinnern. Der Name leitet sich auch daher ab, dass die zubereiteten Fleischstücke früher oft in die ovale Form eines Geflügels gebunden wurden oder größtmäßig in eine Hand passten wie ein kleiner Vogel.



Zutaten für 4 Personen:

4	dünne Kalbsschnitzel
6	Scheiben Säumerspeck
4	Eier, hart gekocht und gepellt
50 g	Butter
1	Zwiebel
250 ml	Fleischbrühe
4 EL	Joghurt 3,5 %
2 l	süße Sahne
Salz, Pfeffer, mittelscharfer und süßer Senf nach Belieben	
2 EL	Speisestärke
1	kleiner Bund Petersilie

Zubereitung:

- Die Schnitzel waschen, trocken tupfen, eventuell etwas flach klopfen und mit Salz und Pfeffer würzen. Mit mittelscharfem Senf bestreichen.
- Auf jedes Kalbsschnitzel eine Scheibe Schinkenspeck und ein Ei legen, das Fleisch von der schmalen Seite her aufrollen und mit einer Bratennadel oder Küchengarn zusammenhalten.
- Butter in der Pfanne erhitzen, die Kalbsvögerl von allen Seiten darin gut anbraten.
- Die Zwiebel fein würfeln, zu den Kalbsvögerln hinzufügen und mitschmoren lassen.
- 1/8 l von der heißen Fleischbrühe nach und nach hinzugießen, die Kalbsvögerl von Zeit zu Zeit wenden.
- In etwa 20 Minuten gar schmoren.
- Die Kalbsvögerl aus der Soße nehmen, die Nadeln und den Faden entfernen und warm stellen.
- Den Bratenansatz mit der restlichen Brühe aufgießen, zum Kochen bringen und mit Sahne, Joghurt und dem Stärkemehl binden.
- Sauce mit Salz, Pfeffer und süßem Senf abschmecken und die Kalbsvögerl noch einmal 5 Minuten in der Sauce erhitzen.
- Mit gewaschener, gezupfter Petersilie garnieren.

Tipp: Dazu passen Nudeln, Spätzle oder Kartoffeln.



Neuer Verein: FRAUENNETZWERK Niederbayern

Frauen verbinden. Gemeinsam wachsen. Unter diesem Motto ist mit dem FRAUENNETZWERK Niederbayern in Grafenau ein neuer Verein entstanden, der Frauen aus der Region miteinander verbindet und einen Ort für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung schafft.

„Unser Ziel ist es, Frauen aller Altersgruppen und Lebensbereiche zusammenzubringen, neue Kontakte zu knüpfen, Wissen zu teilen und gemeinsam Ideen zu verwirklichen“, fasst 1. Vorsitzende Manuela Binder die wichtigsten Grundgedanken der Vereinsgründung zusammen. Ob Vorträge, Workshops, Netzwerkabende, kreative Veranstaltungen oder gemeinsame Unternehmungen – beim Netzwerk sollen Gemeinschaft, Wertschätzung und gegenseitige Inspiration im Mittelpunkt stehen.

Wie Manuela Binder auflistet, zählte der Verein bereits kurz nach der Gründung 16 Mitglieder, mittlerweile sind 25 Damen Mitglied.



Gegründet wurde das Netzwerk von 15 engagierten Damen.

Die Vorstandschaft umfasst neben Manuela Binder ihre beiden Stellvertreterinnen Andrea Rothkopf und Manuela Rohr. Als Schatzmeisterin fungiert Sonja Küblböck, das Amt der Schriftführerin übernimmt Sabrina Kussinger.

„Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, unser Netzwerk kennenzulernen und an unseren öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen“. Als Monatstreffen im August gab es bereits eine besondere Zusammenkunft: Im Rahmen des historischen Säumerfestes lud Manuela Binder ihre Mitstreiterinnen zur historischen Damentafel. Wer bei künftigen Treffen gerne dabei sein möchte, ist herzlich willkommen: „Wir freuen uns über jede Frau, die unsere Gemeinschaft bereichern möchte“, so der Aufruf an alle Interessierten.

Zwei Vereine gemeinsam bei den Nibelungen

Strahlende Gesichter und jede Menge Action: Eine glückliche Familie durfte kürzlich einen unvergesslichen Erlebnistag beim Bärenbob in Grafenau verbringen. Die Familie hatte das Erlebnis bei einem Gewinnspiel von „Unser Radio“ gewonnen. Die Freude war riesig, als die Mutter die erste Anruferin war und mit Mann und Kindern die Rodelbahn ausgiebig testen durfte. Nach zahlreichen rasanten Fahrten bot der Bärenbob-Imbiss die perfekte Gelegenheit, um neue Energie zu tanken.



Die Mitglieder des Waldvereins Grafenau und des Theatervereins Grafenau vor der Freiluftbühne des Nibelungenfestspiels in Plattling.

Kindergarten-Abschied



Die Vorschulkinder im Waldkindergarten hatten sich zum Abschied dem Thema Schutzengel gewidmet und ihre ganz persönlichen Wünsche an ihren Schutzengel auf bunt gestalteten Herzkarten festgehalten. Diese durften die Kinder während des Abschluss-Gottesdienstes an eine eigens vorbereitete Schutzengel-Stellwand pinnen.

Ein Hoch auf die Hochbeete

„Wenn Sie einen Garten und eine Bibliothek haben, haben Sie alles, was Sie brauchen.“ Das wusste schon Cicero. Vor gut einem Jahr hatte sich die Grundschule Grafenau bei der BayWa Stiftung um den Erhalt von zwei Hochbeeten für ihren Schulgarten beworben und wurde jetzt für das Projekt ausgewählt. Seit die Zweitklässler im März schon das zugsandte Starter-Paket ansäen, konnte es nach den Pfingstferien endlich ans Pflanzen gehen. Noch vor den Sommerferien konnten jetzt die ersten Früchte geerntet und der selbst gemachte Pfefferminztee probiert werden.



„Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies.“ Die Grafenauer Grundschüler können dem aus vollem Herzen zustimmen.

Forschen mit dem Pfiffikus-Mobil



Stolz präsentieren sich die Nachwuchs-Forscher mit Kveta Liebl vor dem Pfiffikus-Mobil.

„Kinder sind Forscher von Geburt an.“ Dieser Erkenntnis gemäß gibt es an den Grundschulen Grafenau und Haus i. Wald seit Jahren die „Pfiffikus-Forscher-Tage“. Auch heuer bereitete Kveta Liebl von pro-nationalpark zahlreiche Stationen für die Kinder vor. Wie richtige Wissenschaftler, ausgestattet mit weißem Kittel, konnten die Schüler jeder Klasse einen ganzen Schultvormittag in Ruhe experimentieren. Sie lernten dabei, nicht einfach blind loszulegen, sondern erst einmal zu lesen, was denn gemacht werden soll und sich dann Gedanken zu machen,

welchen Ausgang sie erwarteten. Ihre Vermutungen wurden in exakt auf die Versuche abgestimmten Forscherheften notiert. Das eigentliche Werkeln - im Team mit einem Partner - machte natürlich am meisten Spaß, ob man nun Teebeutel-Raketen steigen ließ, verschieden große Töpfe oder ein Taschentuch im Becher unter Wasser drückte, Dinge aus Glas, Holz, Metall, Wachs etc. im Wasser versenkte oder eine Münze auf einer Flasche zum Tanzen brachte.

Elektronikprojekt

Handwerkliches Geschick haben die 5. und 6. Jahrgangsstufe der Propst-Seyberer-Mittelschule beim Fortgeschrittenkurs des Projektes Technik für Kids im Bereich Elektronik mit Bravour bewiesen. Wertvolle Unterstützung erhielten sie dabei von den Lehrlingen der Firma Komax beim Bestücken und Lötten der Platinen, die sorgfältig mit Transistoren, Elektrolytkondensatoren (Elkos), Kondensatoren und Widerständen bestückt werden mussten.



links: Konrektor Maximilian Mandl, Toni Fischer (ehrenamtlicher TFK-Botschafter), 1. Bürgermeister Jonas Höcker, Pascal Troll (Mitarbeiter Komax), Fachlehrerin Martina Fastner, Arina Mohammadali (Mitarbeiterin Komax) und die teilnehmenden Schüler

Zielsicher ins Schuljahresende

Im Rahmen der Projektwoche besuchten die 6. Klassen der Realschule die Altensteinschützen Großarmschlag. Neben Ruhe, Konzentration und Zielgenauigkeit stand vor allem der Gemeinschaftsgeist im Vordergrund.

Bevor der erste Schuss fiel, wurden die Nachwuchsschützen eingehend geschult. „Viele stellen sich Schießen sehr dynamisch vor, doch der Sport erfordert das genaue Gegenteil: absolute Innenschau, Körperbeherrschung und die richtige Atemtechnik“, erklärte Markus Tauscher, Gaujugendleiter im Schützengau Grafenau. Unter fachkundiger Anleitung durften die Schüler anschließend selbst aktiv werden. Betreut von den Vereinsmitgliedern ging es an die Stände, wo mit Luftgewehren auf die Scheiben gezielt wurde.



Marie Frank und Markus Tauscher (von li.) von den Altensteinschützen Großarmschlag erklärten den Grafenauer Realschülern, welche Techniken beim Schützensport erforderlich sind, um erfolgreich die Mitte zu treffen.

Abschiede an den Schulen

Reinhold-Koeppel-Grundschule

Nach vier gemeinsamen Schuljahren hieß es für die Grundschüler Abschied nehmen. Nach einem Gottesdienst eröffnete die Bläserklasse in der Aula das weitere Programm. Die Kinder der vierten Klassen sorgten dann mit der rockigen Nummer „Die letzten vier Jahre“ für beste Stimmung. Ein besonderer Höhepunkt war der Sketch „Der Schulunfall“. Verabschiedet wurden die Elternbeiräte Vreni Guarino und Florian Kilger, der dieses Amt sieben Jahre lang mit außergewöhnlichem Engagement ausgeübt hatte. Zum Abschluss gaben die Viertklässler das schwungvolle Lied „Heut lassen wir es krachen“ zum Besten.



Propst-Seyberer-Mittelschule

Mit einer festlichen Abschlussfeier verabschiedete die Propst-Seyberer-Mittelschule 69 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen. Den Auftakt bildete ein ökumenischer Gottesdienst, danach gab es einen Empfang sowie die Zeugnisverleihung an der Schule.



Ehrung der Jahrgangsbesten (von links vorne): Lisa Datzmann (M10), Sven Eichmann (M10), Marie Fischer (M10), Jasmin Jäger (M10), Pia Schieber (M10), Vanessa Schieber (M10), Dominik Schreiner (M10gzt), Maryna Krotova (9gzt) (von links hinten): Rektor Klaus Gigl, Vertreter der Gemeinden, Georg Sarwas (Elternbeiratsvorsitzender)

Realschule Grafenau



Anna Wurstbauer (li.) wurde von Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung gab es für eine Absolventin der Realschule: Kultusministerin Anna Stolz hat 82 ausgewählte Schulabsolventen eingeladen, um ihnen stellvertretend für den gesamten Abschlussjahrgang 2026 zu gratulieren. Damit würdigt die Bayerische Staatsregierung junge Menschen, die nicht nur schulisch Außergewöhnliches geleistet, sondern

sich auch in besonderer Weise für ihre Mitmenschen und die Gemeinschaft eingesetzt haben. Unter den Geehrten war aus dem Regierungsbezirk Niederbayern auch Anna Wurstbauer, die sie neben einem herausragenden Abschluss an der Realschule Grafenau auch für vorbildliches ehrenamtliches Engagement auszeichnete.

Klassentreffen – 50 Jahre Abitur

Fünf Jahrzehnte nach dem Abitur wurden die ehemaligen Absolventen sowie auch die Schüler, die das Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau vorzeitig verlassen hatten, zu einem Jubiläumstreffen eingeladen. Inge Behringer begrüßte die ehemaligen Schulfreunde sowie den früheren Lehrer Hermann Kurz. Ein Gruppenfoto auf der Eingangstreppe hielt das besondere Wiedersehen fest. Am späten Nachmittag holte „Stadtschreiber“ Tobias Neumann alle zu einer Stadtführung ab.



Schulsanitäter ausgezeichnet

Pflaster kleben, Verbände anlegen und im entscheidenden Moment einen kühlen Kopf bewahren: An der Realschule stand die letzte Schulwoche ganz im Zeichen der Ersten Hilfe. Besonders gefragt waren dabei die Schulsanitäter, auch die Schüler der achten Jahrgangsstufe beschäftigten sich intensiv mit dem Thema „Erste Hilfe“. Die 40 Schulsanitäter besuchten dann noch die Lehrschtungswache Grafenau und wurden am letzten Schultag mit dem Lions-Schulpreis 2026 ausgezeichnet.



Josef Liebl (hinten li.) überreichte im Namen des Lions Club Freyung-Grafenau den Schulsanitätern der Realschule Grafenau einen Preis für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Schulgemeinschaft.



Die Abenteuer und Entdeckungen von *Maxi, Bärtil & Moni*

Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer
Illustrationen: Willi Weber (mit KI erstellt)
Erzählt von Karin Friedl

Bärtil kann's nicht lassen ...

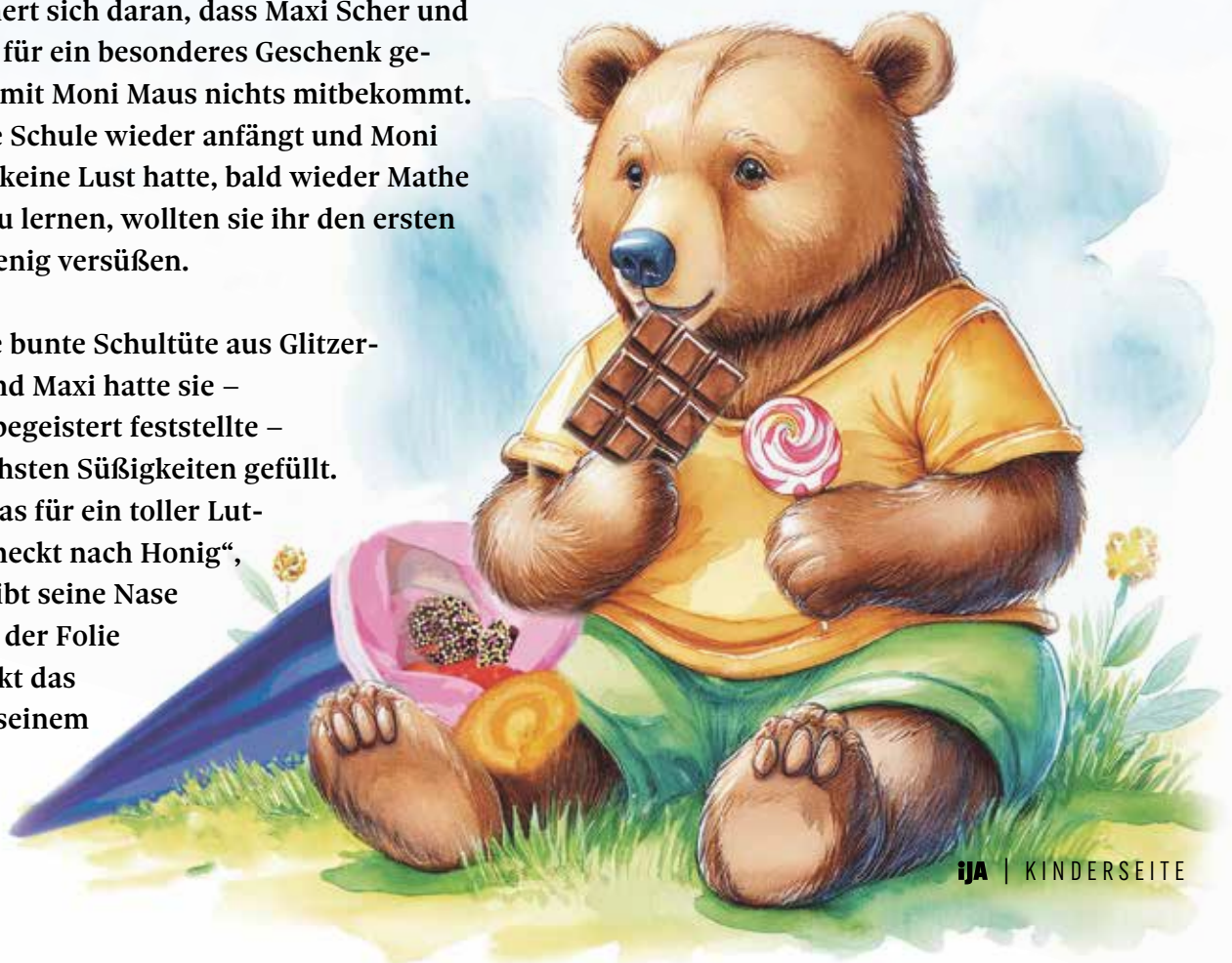
Was duftet denn hier so süß? Diese Frage spukt Bärtil Bär im Kopf herum, seit er den Schuppen betreten hat, in dem Maxi und er immer ihre Sachen lagern. „Ich kann mich gar nicht erinnern, dass es hier etwas Essbares gibt“, murmelt er, während er mit seiner Bärennase schnuppernd dem verlockenden Geruch folgt.

Vor einem großen Regal angekommen fällt es Bärtil plötzlich wieder ein: er schiebt den Vorhang zur Seite und erinnert sich daran, dass Maxi Scher und er ein Versteck für ein besonderes Geschenk gebaut hatten, damit Moni Maus nichts mitbekommt. Weil ja bald die Schule wieder anfängt und Moni diesmal so gar keine Lust hatte, bald wieder Mathe oder Deutsch zu lernen, wollten sie ihr den ersten Schultag ein wenig versüßen.

Bärtil hatte eine bunte Schultüte aus Glitterfolie gekauft und Maxi hatte sie – wie Bärtil jetzt begeistert feststellte – mit den herrlichsten Süßigkeiten gefüllt. „Mmmmmh, was für ein toller Lutscher, der schmeckt nach Honig“, seufzt Bärtil, reibt seine Nase daran, zieht an der Folie und schon steckt das runde Ende in seinem

Bärenmaul. „Köstlich“, entfährt es ihm und vor lauter Genuss tropft ein wenig von seinem Sabber auf den Boden.

Und was kommt da noch alles zum Vorschein? Nach und nach verschwinden Schokolade, bunte Schokolinsen, Gummibären und Sahnebonbons in Bärtil's großem dicken Bauch. Als die Tüte leer ist, erschrickt er kurz. „Was habe ich nur getan?“, denkt er bei sich, hat aber gleich eine Entschuldi-



gung parat: „Na ja, Gummibären sind sowieso nur für Bären, das sagt ja praktisch schon der Name und süße Mäuse waren keine dabei. Und alles, was nach Honig riecht, davor können Bären einfach nicht Halt machen. Das liegt in unserer Natur.“ Bevor ihn das schlechte Gewissen allzu sehr plagen kann, legt er sich vor dem Schuppen ins Gras und ist nach ein paar Sekunden eingeschlafen.

Maxi, der mit seinem Fahrrad den Weg zum Treffpunkt entlang gefahren kommt, sieht schon von Weitem die Katastrophe. „Ich hätte es wissen müssen, Bärtil kann's einfach nicht lassen“, schimpft er und ärgert sich, weil er die Tüte bis zum ersten Schultag nicht vor seinem großen Freund in Sicherheit gebracht hat. Er denkt an Moni und daran, wie sie wohl beim Anblick der Schultüte gestrahlt hätte und wie sie gleich mit einem viel besseren Gefühl zurück ins Klassenzimmer gegangen wäre.

„Ach Bärtil“, seufzt Maxi, aber als er seinen Kumpel da so friedlich im Gras schnarchen sieht, kann er ihm schon wieder gar nicht mehr böse sein. „Los, steh auf, du Süßigkeiten-Monster“, ruft er in nur noch gespielt strengem Ton. „Such deinen Geldbeutel, wir müssen rasch Nachschub kaufen.“ Bärtil ist noch etwas schlaftrunken und irgendwie zieht sein Bauch so komisch. „Ich kann nicht, ich glaube ich habe mir den Magen verdorben“, brummelt er.

„Das geschieht dir recht“, findet Maxi, „ein wenig Strafe muss sein.“ Er packt Bärtil am Fell und zieht ihn hoch. Auf dem Weg in den Supermarkt ist Bärtil vom Zuckerschock nun auch noch schlecht geworden, aber Mitleid kann er von seinem Maulwurfs-Freund nicht erwarten. Das einzige Gute: Bärtil hat tatsächlich das erste Mal gar keinen Appetit mehr auf Naschereien, zu viel hat er aus Moni's Tüte in sich

reingeschaufelt. Und so kann Maxi die Überraschung für die kleine Maus-Schülerin noch einmal neu herrichten.

„Diesmal nehme ich sie aber mit heim und bewache sie, bis die Schule wieder anfängt“, stellt der kleine Maulwurf auf dem Heimweg gleich klar. Bärtil ist das in diesem Moment tatsächlich völlig egal. Er hält sich den Bauch und hat das Gefühl, nie wieder Appetit auf Süßes zu haben. Aber darauf will Maxi sich lieber nicht verlassen.



Kreuz

Aus- bilder von Azubis		Internat. Olymp. Komitee (Abk.)	Rolle zum Auf- wickeln von Garn		argent. Fußballer (Lionel)		Grund- gedanke		Rück- buchung		Vorsilbe: gegen (griech.)		Peitsche	Figur aus der „Sesam- straße“		Vor- nehm- tuer	Alpentäl in Tirol
Gift-, Heil- pflanze									Unsinn			7					Kfz. Kenn- zeichen Lübeck
kleiner Sprung (ugs.)		1			Fluss zur Drau		Himmels- richtung				instru- mentales Musik- stück		deutscher Schrift- steller (Eugen)				
					rumän. Wäh- rungs- einheit			6	türki- sche Groß- stadt					2			
alt Römi- sche Unter- welt		flieger- blau, hell- violett					Spaß, Ver- gnügen (ugs.)		ein Erdteil	jap. Autor (Kenza- buro)			schräge Stütze		Ge- schwätz, Lob- hudelei		Roman- figur bei Astrid Lindgren
				österr.: Vesper, Zwischen- mahlzeit		elektr. Haar- trockner						Pflanze mit öl- haltigen Samen					
Blut- gefäß		dt. Model u. Mode- ratin (Heidi)	Bast- faser				5	griech. Kriegs- gott		Spalt- werk- zeug für Holz				Geheim- dienst der USA (Abk.)			
	3				Kante, Winkel (süd- deutsch)	slaw. Herr- scher- titel				Satz beim Tennis (engl.)		un- gekocht				Handy- Zusatz- programm (Kzw.)	
japani- sche Hafen- stadt		kleines Klapp- fenster					edle Blume					chem. Zeichen für Argon		Monats- name			
					dünnere Pfann- kuchen (franz.)					jäh, zusam- men- hanglos						8	
früherer äthio- pischer Titel		österr. Abtei an der Donau		9		ironisch- witzige Kunst- gattung			4					Wellness- bad			

Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Wort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines. Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schalungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten



Su

do k u

Gewinner

aus Ausgabe
61/August 2026

Das Guldenstraß-Spiel
haben gewonnen:
Monika Eibl, Witzmannsberg
Anita Ranzinger, Grafenau
Veronika Joachimstaller, Einberg
Erika Bauer, Heinrichsreit
Harald Gibis, Einberg



2	3						6	7
		1			5	3		
7			8	2	3			1
	8	3		1			4	
		6	9		2	8		
	2			4			3	
3			1	5	4			9
		9	3			2		
8	1			6			5	3

Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösung aus 61/August 2026
Sudoku: 442 479 734
Kreuzworträtsel: BLASMUSIK

Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der
Rätselseite bis **Freitag, 11.9.2026** mit Angabe
von Telefonnummer und Wohnort per Post
an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de

Gewinn Ihr Preis

In dieser Ausgabe
verlosen wir
2x 2 Bärenzehner.



Rät

sel

FRG
Landkreis
Freising
Grafenau

AUSBILDUNGS- UND ARBEITSBÖRSE

Chancen nutzen in der Region

Samstag, 26. September 2026, 10 - 16 Uhr
HAIDL-Atrium, Röhnbach

Regionalmanagement
Bayern

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

**MADE IN
FRG**
Landkreis Freising

www.mehralsduerwartest.de

Zum
Messeplan
und den
Ausstellern



September – der Monat der Engel

Liebe Pfarrangehörige,

am 27. Juli dieses Jahres erschien ein Artikel bei BR24 mit der Überschrift: „Lebendiger Schutzengel: Neunjähriger rettet Frau vor Ertrinken.“ Hintergrund ist die Tatsache, dass eine 55-jährige Frau plötzlich im Schwimmbad untergeht und es keiner bemerkt

– außer der neunjährige Julian. Der Schüler handelt sofort, holt Hilfe und rettet der Frau damit das Leben. Eine tolle Geschichte und eine uralte Erfahrung: Wir brauchen Schutzengel, die für das Leben einstehen. Es gäbe sicher noch viele „Schutzengel-Geschichten“ gerade jetzt im Urlaub und beim Unterwegssein. Die Mobilität des modernen Menschen ist aber nicht der Grund dafür, dass der September als „Monat der Engel“ bezeichnet wird.

September: ganz im Zeichen der Engel? Eigentlich feiern wir ja zweimal die Gottesmutter im September: 8. September: „Maria Geburt“ und am 12. September: „Maria Namen“. Außerdem gibt es auch ein sog. Herrenfest: „Kreuzerhöhung“ am 14. September.

Andererseits ist aber der September geprägt von Terminen, wo wir einen Engel gut „brauchen“ können: Heimkehr vom Urlaub mit Auto, Bahn, Bus oder Flugzeug. Der Beginn eines neuen Lebensabschnittes für die Schulanfänger oder einfach der Schulbeginn in einer neuen Klasse oder einem neuen Schultyp.

Da tut es gut „Helfer“ und „Begleiter“ zu haben. Die drei Erzengel, deren Fest wir am 29. September feiern – und das ist auch der Grund für die Monatsbezeichnung – bieten sich dazu bestens an:

Rafael wird ja bereits im Alten Testament als „Reisebegleiter“ beschrieben, als er mit dem jungen Tobias geht. Sein Name bedeutet: „Gott heilt“. Dieser Engel möchte, dass wir heil nach Hause kommen. Im Ps. 91 heißt es ja: „Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen!“

Gabriel „Kraft Gottes“ möchte jedem Kind und Erwachsenen die Angst vor dem Neuen nehmen und den Blick auf Gott freimachen, der unser Leben immer in seinen Händen trägt. Ein angstfreier Schuleintritt ist sicher im Sinne der Erzengel. Gabriel hat immer die gute Botschaft von Gott den Menschen gebracht. Er hat Maria den Erlöser angekündigt. Aber es geht nicht nur um Angstbewältigung oder Schutzsuche im Leben. Man möchte auch Sinn finden.

Michael zeigt uns den Weg bei Lebensentscheidungen für Gut oder Böse. Jedem Erwachsenen und jedem zweifelnden Menschen, jedem, der in seinem Leben Sinn und Halt sucht, wird der Hl. Erzengel Michael Hilfe und Unterstützung sein. Sein Name bedeutet:

„Wer ist wie Gott?“ Der Kampf für den wahren Gott als Garant für das Gute wird bereits im Alten Testament erwähnt (Buch Daniel) und im Buch der Offenbarung erläutert. Bemerkenswert ist es ja schon, dass in einer sehr offenen und säkularisierten Gesellschaft immer wieder noch von Engeln die Rede ist. Interessant zu lesen in einer Zeit, von der man den Eindruck hat, dass bössartige, kriminelle und zerstörerische Kräfte immer mehr die Oberhand gewinnen.

Die Engel sind kein Ersatz für Gott, wie es manche Sekten halten, aber auch keine nutzlosen Talismane, die als Wandschmuck oder Autozierde dienen. Die Engel sind höhere Wesen, die im Dienst Gottes und der Erlösung stehen.

Es geht immer um den Erhalt des Lebens, um das Leben selbst.

Dann verstehen wir auch, dass Menschen für Menschen eine Art Schutzengel sein können, wenn sie Partei ergreifen für das Leben. Und das kann auch schon ein neunjähriger Junge sein! Darum ist es sinnvoll, immer wieder zu beten, dass Gott seinen Engel sendet und stehen wir uns gegenseitig bei, damit das irdische Leben ein Stück weit dem Himmel näher kommt!

Einen gesegneten September!

Msgr. Kajetan R. Steinbeißer

Pfarrer i.R. im Pfarrverband Grafenau

..... Veranstaltungen



Sonntag, 20.09. | 10.30 Uhr

**Bergmesse am Lusen
mit der Waidler-Messe**

gesungen von den Eib`nshläger Sängern,
anlässlich des Jubiläums „80 Jahre Bergwacht
Grafenau“, mitgestaltet von der evangelischen
Diakonin Gabi Neumann-Beiler.

Dienstag, 22.09. | 14.00 Uhr

Seniorenachmittag im Pfarrheim Grafenau

Die Senioren freuen sich über jedes neue „Gesicht“.
Ganz zwanglos vorbeikommen auf einen „Ratsch“ zu einem
gemütlichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen und verschiedenen
Angeboten.

Mittwoch, 23.09. | 19.00 Uhr

Taufelternabend im Pfarrheim



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 62|2026 | Erscheinungstermin 25.08.2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung über die Absicht, eine Außenbereichssatzung für einen Teilbereich der Splittersiedlung Schilderschlag zu erlassen sowie die Beteiligung der Bürger gemäß § 35 Abs. 6 Satz 5 i.V.m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB **26**
- Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch des Planentwurfes über den Erlass einer Außenbereichssatzung "Grüberschlag Nord" **27**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Staatliche Fischerprüfung – Vorbereitungskurs 2026 **28**
- Stellenausschreibung **28**
- Grußwort des Bürgermeisters **29**
- Aus dem Stadtrat **30**
 - Neues Tor zur Stadt **30**
 - Friedlhaus: Vorprojekt abgeschlossen **30**
 - Beschaffung Ersatzdrehleiter **30**
 - Neuer Personalrat **30**
- Sanierung Freibad **30**
- Sanierung Kiosk Minigolf **31**
- Wallfahrt Maria Schnee **31**
- Neuer Pausenhof **31**
- Bayerische Engergietage **31**
- Buchtipps der Bücherei und Bücherei-Auszeichnung **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Standesamtliche Nachrichten **34**
- vhs-Kurse **34**
- Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

**DIE NÄCHSTE
ÖFFENTLICHE SITZUNG
DES STADTRATES
FINDET AM
22. SEPTEMBER 2026
UM 18:00 UHR
IM BÜRGERSAAL DES
RATHAUSES STATT.**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE ABSICHT, EINE AUßENBEREICHSSATZUNG FÜR EINEN TEILBEREICH DER SPLITTERSIEDLUNG SCHILDERTSCHLAG ZU ERLASSEN SOWIE DIE BETEILIGUNG DER BÜRGER GEMÄSS § 35 ABS. 6 SATZ 5 I.V.M. § 13 ABS. 2 SATZ 1 NR. 2 UND § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2026, für die Splittersiedlung „Schildertschlag“ eine Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 BauGB zu erlassen.

Der Geltungsbereich der Außenbereichssatzung beschreibt sich wie folgt:

- ◆ Im Süden: südlich der Bebauung auf Fl.Nrn 1519/1 und 1518 jeweils Gemarkung Großarmschlag
- ◆ Im Westen: westlich des Baubestandes auf Fl.Nr. 1518 und durch den Gemeindeweg Fl.Nr. 1483 jeweils Gemarkung Großarmschlag
- ◆ Im Norden: durch den Gemeindeweg Fl.Nr. 1483 und der Gemeindeverbindungsstraße zwischen den Ortschaften Judenhof und Schildertschlag Fl.Nr. 1459 im nördlichen Bereich des Baubestandes Fl.Nr. 1477 jeweils Gemarkung Großarmschlag
- ◆ Im Osten: östlich der Baubestände auf Fl.Nr. 1477, 1477/1, 1478 und 1519/1 jeweils Gemarkung Großarmschlag

und umfasst die Grundstücke Fl.Nrn. 1481, 1482, 1477 Tfl., 1477/1, 1478 Tfl., 1519/1 Tfl., 1518 Tfl., 1479 und 1480 jeweils Gemarkung Großarmschlag.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 21.07.2026 den Entwurf einer



Außenbereichssatzung für die Splittersiedlung Schildertschlag in der Fassung vom 01.07.2026 gebilligt. Dieser ist zusammen mit der Begründung in der Zeit

vom 04.08.2026 bis 04.09.2026

im Internet über die Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/bauen-wohnen/kommunale-bauleitplanung.html#c1032> sowie über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern unter dem Link <https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/index.html> veröffentlicht.

Die zu veröffentlichenden Unterlagen können während des vorgenannten Zeitraums alternativ im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden durch Jedermann eingesehen werden.

Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen elektronisch in Textform, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, oder während der Dienststunden mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Erlass einer Außenbereichssatzung für die Splittersiedlung „Schildertschlag“ unberücksichtigt bleiben.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, 27.07.2026

STADT GRAFENAU

Höcker

1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER ERNEUTEN ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG NACH § 4A ABS. 3 BAUGESETZBUCH DES PLANENTWURFES ÜBER DEN ERLASS EINER AUSSENBEREICHSSATZUNG "GRÜBERSCHLAG NORD"

Der Stadtrat hat am 16.07.2024 beschlossen, für einen Teilbereich der Splittersiedlung Grüberschlag eine Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 Satz 5 BauGB, welche wie folgt umgrenzt ist,

- Im Süden: südlich der Bebauung auf Fl.Nr. 1114 Gemarkung Großarmschlag
- Im Westen: westlich der Bebauung auf Fl.Nr. 1117 Gemarkung Großarmschlag
- Im Norden: durch die Gemeindeverbindungsstraße zwischen den Ortschaften Grüb und Großarmschlag Fl.Nr. 201 Gemarkung Großarmschlag
- Im Osten: östlich des Baubestandes Fl.Nr. 1108 Gemarkung Großarmschlag

und umfasst die Grundstücke Fl.Nrn. 1109 Tfl., 1113 Tfl., 1112, 1111 und 1110 jeweils Gemarkung Großarmschlag, zu erlassen.

Der Entwurf in der Fassung vom 16.02.2026 wurde in der Stadtratsitzung am 16.02.2026 gebilligt.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 21.07.2026 beschlossen, den Entwurf in der Fassung vom 16.02.2026 nach seiner öffentlichen Auslegung zu ändern. Das Grundstück Fl.Nr. 1108 Tfl. wurde aus dem Geltungsbereich herausgenommen. Im Osten wird der Umgriff nun durch die süd-östliche Grundstücksgrenze der Fl.Nr. 1109 Gemarkung Großarmschlag abgegrenzt.

Der Umgang mit dem anfallenden Niederschlagswasser wurde in der Satzung ergänzt. Zur Vervollständigung wurde der § 15 Abs. 2 BNatSchG unter „Naturschutzrechtlichen Regelungen“ aufgenommen.

Das Planungsbüro hat den geänderten Geltungsbereich und die Ergänzungen in die Fassung vom 14.07.2026 eingearbeitet. Der Stadtrat hat diesen Entwurf in der Sitzung am 21.07.2026 gebilligt und beschlossen, ihn gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen.

Bei der erneuten Auslegung können nur noch Bedenken und Anregungen zu den ergänzten Teilen vorgebracht werden.

Die Lage des Planbereiches ist aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt ersichtlich.



Der Entwurf für die Außenbereichssatzung „Grüberschlag Nord“ in der Fassung vom 14.07.2026 liegt in der Zeit

vom 05.08.2026 bis einschließlich 28.08.2026

im Internet über die Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/bauen-wohnen/kommunale-bauleitplanung.html#c1032> sowie über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern unter dem Link <https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/index.html> veröffentlicht.

Die zu veröffentlichenden Unterlagen können während des vor genannten Zeitraums alternativ im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden durch Jedermann eingesehen werden.

Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen elektronisch in Textform, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, oder während der Dienststunden mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der-

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlussfassung über den Erlass einer Außenbereichssatzung „Grüberschlag Nord“ unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des geänderten Entwurfes nicht von Bedeutung ist.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, 28.07.2026
STADT GRAFENAU
Höcker, 1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

STAATLICHE FISCHERPRÜFUNG 2026 – VORBEREITUNGSKURS

Wer im Jahr 2026 die staatliche Fischerprüfung ablegen möchte, kann sich bei der Fischerkameradschaft „Zum Goldenen Steig“ Salzweg und Umgebung e. V. auf die Prüfung vorbereiten.

Die staatliche Fischerprüfung findet in Waldkirchen statt. Der genaue Prüfungstermin steht derzeit noch nicht fest. Voraussetzung für die Teilnahme ist unter anderem ein 30-stündiger Vorbereitungslehrgang. Am Prüfungstag muss das 12. Lebensjahr vollendet sein.

Der Vorbereitungskurs findet vom 14.09.2026 bis 26.09.2026 im Vereinsheim „Am Zandersee“, Judenhof 15 in 94121 Salzweg statt.

Weitere Informationen zum Vorbereitungskurs erhalten Sie bei der Fischerkameradschaft Salzweg unter www.fk-salzweg.de oder per E-Mail an info@fk-salzweg.de

Die Anmeldung zur staatlichen Fischerprüfung erfolgt online über die Bayerische Landesanstalt für Fischerei unter www.fischerpruefung-online-bayern.de

WIR SUCHEN...

Die **Stadt Grafenau** (8.200 Einwohner), Tor zum Nationalpark Bayerischer Wald, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Nachfolger/in für den

GESCHÄFTSLEITENDEN BEAMTEN (M/W/D) IN VOLLZEIT

Ihr Profil:

- Verwaltungs-fachwirt/in (BL II) oder Beamter/Beamtin der 3. QE Verwaltung und Finanzen;
- Fundierte verwaltungsrechtliche Kenntnisse;
- Führungskompetenz sowie überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft;
- Sicheres Auftreten, selbständiges und eigenverantwortliches Handeln sowie gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit;
- Einschlägige Berufserfahrung in einer Leitungsfunktion in der Kommunalverwaltung ist wünschenswert;
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung auch außerhalb der üblichen Bürozeiten, z.B. im Rahmen des Sitzungsdienstes;
- Ausbildereignung von Vorteil;
- Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Anwendungen.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Leitung des Fachbereichs „Zentrale Steuerung“ der Stadtverwaltung Grafenau;
- Allgemeine Grundsatz- und Rechtsfragen;
- Schaffung und Fortentwicklung des Ortsrechts;
- Teilnahme an Sitzungen der kommunalen Gremien;
- Schul- und Kindergartenwesen;
- Geschäftsführung des Zweckverbandes Sport und Erholung Grafenau einschließlich dessen Wirtschafts- und Haushaltsführung.

Wir bieten:

Bei entsprechender Leistung Aufstiegsmöglichkeiten bis Bes. Gr. A 13 bzw. entsprechende Entgeltgruppe. Eine Einarbeitung durch den jetzigen Stelleninhaber ist möglich und vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich an die Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per Mail im PDF-Format an Frau Lisa Süß (suess.lisa@grafenau.de). Weitere Auskünfte können Sie bei der Leiterin der Personalstelle, Frau Süß, unter der Tel. Nr. 08552 / 9623-15 oder beim derzeitigen Stelleninhaber Herrn Luksch (08552 / 9623-13) einholen.

Hinweise zum Datenschutz im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadt Grafenau (www.grafenau.de) unter der Rubrik "Stellenanzeigen".

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

etwas mehr als 100 Tage sind vergangen, seit ich das Amt des Bürgermeisters unserer Stadt übernehmen durfte. 100 Tage – das klingt nach einer überschaubaren Zeit. Aber wenn ich auf diese ersten Wochen und Monate zurückblicke, dann kann ich sagen: Es waren intensive, arbeitsreiche und zugleich unglaublich schöne Wochen und Monate.

In dieser Zeit haben wir gemeinsam bereits einiges bewegen können. Und gleichzeitig wissen wir alle: Die großen Aufgaben, die vor uns liegen, warten nicht. Viele wichtige Entscheidungen stehen unmittelbar an. Umso wichtiger war es mir, in diesen ersten 100 Tagen nicht nur Termine wahrzunehmen und Gespräche zu führen, sondern gemeinsam mit dem Stadtrat und der Verwaltung erste wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen.

Ein Bereich, der uns besonders beschäftigt hat, ist unser Freibad. Pünktlich zu den Ferien konnte nach einigen notwendigen Umbauarbeiten die Rutsche wieder in Betrieb genommen werden. Das war gerade für unsere Kinder und Familien eine wichtige Nachricht. Gleichzeitig wissen wir: Damit ist die Arbeit am Freibad noch lange nicht abgeschlossen. Ein Konzept für eine umfassende und nachhaltige Gesamtanierung ist bereits in Arbeit. Wir wollen hier nicht nur kurzfristig reparieren, sondern eine gute Lösung für die Zukunft entwickeln. Die missglückte Beklebung wird aktuell wieder entfernt. Manchmal gehört eben auch dazu, Entscheidungen zu korrigieren, wenn sich herausstellt, dass sie nicht die richtige Lösung waren.

Ein weiteres großes Thema ist unsere Kläranlage. Hier konnten die Erfassungen der Grundstücke abgeschlossen werden. Das ist eine wichtige Grundlage für die nächsten Schritte. Und es gibt dabei auch eine erfreuliche Nachricht: Die Verbesserungsbeiträge werden sich auf deutlich mehr Grundstücke verteilen können als ursprünglich angenommen. Das bedeutet im Umkehrschluss eine geringere Belastung für die einzelnen Grundstückseigentümer.

Auch beim Thema Mittelschule ist Bewegung hineingekommen. Wir prüfen aktuell noch einmal alle Optionen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen eine Lösung, die möglichst schnell umgesetzt werden kann und gleichzeitig finanzierbar und langfristig tragfähig ist. Es geht um eine wichtige Entscheidung für unsere Kinder, für unsere Schulen und damit für die Zukunft unserer Stadt.

Ebenso ist das Friedlhaus auf einen neuen und zukunftsfähigen Weg gebracht worden. Hier haben wir die Voraussetzungen ge-

schaffen, damit aus einem wichtigen Stück unserer Stadtgeschichte auch künftig ein Ort mit Perspektive werden kann.

Und wer in den vergangenen Wochen in unsere Stadt gekommen ist, hat vielleicht auch eine Veränderung wahrgenommen: Unser Tor zur Stadt, der Bereich des ehemaligen Schmeller-Schubert-Areals, begrüßt unsere Besucherinnen und Besucher jetzt schon deutlich freundlicher. Gemeinsam mit dem Stadtrat konnten wir auch hier eine tragfähige Lösung finden. Und ganz konkret bedeutet das: sechs neue Parkplätze für unsere Innenstadt sowie eine deutliche Aufwertung des Eingangstores zu unserer Stadt durch eine neue Gestaltung mit Bepflanzung und Aufenthaltsflächen. Gerade für den Einzelhandel, für unsere Gastronomie, für Besucherinnen und Besucher und natürlich auch für unsere Bürgerinnen und Bürger ist das ein wichtiger Gewinn.

Auch die neue Asphaltierung der Hauptstraße befindet sich gerade in den letzten Zügen. Und wir werden auch den Bereich entlang der rechten Seite des Stadtbergs optisch noch weiter aufwerten. Schritt für Schritt entsteht so ein Stadtbild, in dem sich Einheimische genauso wie Gäste wohlfühlen können.

Aber wenn ich an diese ersten 100 Tage denke, dann denke ich nicht nur an Baustellen, Sitzungen, Konzepte und Zahlen. Ich denke vor allem an die vielen Begegnungen. Den ganzen Sommer über durften wir wunderschöne Feste miteinander feiern. Und genau diese Veranstaltungen haben mir als Bürgermeister etwas besonders Wertvolles geschenkt: die Gelegenheit, viele Menschen persönlich kennenzulernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, zuzuhören und gemeinsam schöne Stunden zu erleben. Dabei ist mir noch einmal ganz deutlich geworden, welchen unglaublichen Wert unser Ehrenamt für Grafenau hat. Die vielen Vereine, Organisationen, Helferinnen und Helfer, die Feste organisieren, Traditionen bewahren, Gemeinschaft schaffen und einfach anpacken – ihr seid es, die unsere Stadt zu dem machen, was sie ist.

Wenn ich eines aus diesen ersten 100 Tagen mitnehme, dann ist es große Dankbarkeit und die Überzeugung: Wir haben viel vor – aber wir haben auch allen Grund, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Nach einem wunderbaren Start freue ich mich auf die kommenden Aufgaben, auf die nächsten Projekte und vor allem auf viele weitere Begegnungen.

Ihr Jonas Höcker, 1. Bürgermeister

AUS DEM STADTRAT

NEUES TOR ZUR STADT

Die Planerinnen Helga Sammer und Angela Kirschner-Eschlwech vom Büro „Landformen“ stellten die geplante Freiflächengestaltung am oberen Stadtberg (Kirchvorplatz) vor. Das Gremium diskutierte die Planung eingehend und entschied sich mehrheitlich für die vorgeschlagene Planung mit sechs neuen Parkplätzen im unteren Bereich sowie einem Findling, der von einer Künstlerin gestaltet wird und als Trinkwasserbrunnen genutzt werden kann.

FRIEDLHAUS: VORPROJEKT ABGESCHLOSSEN

Die Planer stellten die Ergebnisse des Vorprojekts zur Neugestaltung des Friedlhauses am Stadtplatz vor. Im Anschluss wurde über die Konzeption beraten, die entgegen den Annahmen aus dem Vorprojekt jetzt im Erdgeschoss Räume als Anlaufstelle für diverse Bürgeranliegen, einen sog. Co-Working-Space und nach Möglichkeit ein kleines Café enthalten soll. Der Stadtrat behielt sich dazu aber Änderungsmöglichkeiten in der Bauphase vor und wird sich über darüber hinausgehende Nutzungsmöglichkeiten nochmal beraten. Die Planungen sollen aber ohne Zeitverzögerung weiterverfolgt und das notwendige Vergabeverfahren eingeleitet werden.

Das Obergeschoss soll vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landkreis Freyung-Grafenau an die Volkshochschule (VHS) vermietet werden. Sofern weiterer Raumbedarf besteht, sollen auch zusätz-

liche Räume im Dachgeschoss angeboten werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Landkreis Freyung-Grafenau bzw. der VHS konkrete Verhandlungen über eine mögliche Unterbringung der Volkshochschule (VHS) aufzunehmen.

Außerdem soll eine geeignete Trägerschaft für das Café eruiert werden.

Alle bisherigen Beschlüsse wurden insoweit aufgehoben bzw. abgeändert.

BESCHAFFUNG ERSATZDREHLEITER

Der Stadtrat stimmte überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von max. 35.000 € für die technische Prüfung einer Ersatzdrehleiter zu.

NEUER PERSONALRAT

Der Stadtrat wurde über das Ergebnis der Personalratswahlen informiert, für die sich insgesamt 15 Mitarbeiter zur Wahl gestellt hatten. Ins Gremium gewählt wurden Stefan Roth, Luca Bauer, Fabian Zengler, Isabella Rothkopf, Serena Rauscher, Florian Müller und Doris Pertler. Das Gremium wählte Fabian Zengler zum Personalratsvorsitzenden und Doris Pertler als Stellvertreterin.

SANIERUNG FREIBAD

Mit einigen Umbauarbeiten konnte Bürgermeister Jonas Höcker kurzfristig für diese Saison noch mehrere Verbesserungen im Freibad Bärenwelle erreichen: So konnte zu Beginn der Sommerferien die 86-Meter-Rutsche vom Wasserkreislauf des Wellenbeckens abgetrennt werden und gesondert in Betrieb gehen. Außerdem konnte er ein neues Sprungbrett ankaufen, das sofort installiert wurde. So sind jetzt auch sowohl der 1-Meter- als auch der 3-Meter-Turm wieder in Betrieb. Nach der missglückten Sanierung des Wellenbeckens wurde mittlerweile das komplette Altmaterial wieder entfernt, so dass schnell eine wirklich zukunftsfähige Lösung erarbeitet werden kann.



SANIERUNG KIOSK MINIGOLF

Die Sanierung des Kiosk an der Minigolfanlage und Eishalle sowie der Bau einer neuen Sanitäreanlage mit „Toilette für alle“ im KurErlebnispark Bäreal läuft auf Hochtouren. Mittlerweile ist die Schadstofffansierung abgeschlossen und der Rohbau erstellt. Die Kälteleitungen wurden freigelegt und Raumhöhen festgelegt. Die Minigolfanlage kann trotz Baustellenbetrieb weiterhin bespielt werden, die Ganzjahres-Eishalle muss bis zum Abschluss der Bauarbeiten geschlossen bleiben.



WALLFAHRT MARIA SCHNEE

Traditionell nahm eine kleine Abordnung aus Grafenau an der Wallfahrt „Maria Schnee“ in der Partnerstadt Bergreichenstein teil. Der Gottesdienst wurde zur Freude der Tschechen wieder von den „Eib`nshläger Sängern“ umrahmt.



NEUER PAUSENHOF

Der Pausenhof an der Grundschule Haus i. Wald erstrahlt in neuem Glanz und bietet den Kindern für das kommende Schuljahr neben neuen Spielgeräten auch einen schönen Schattenplatz mit Sonnensegel.



BAYERISCHE ENERGIETAGE

Als 2. Bürgermeister und Energiebeauftragter der Stadt Grafenau nahm Franz-Josef Bloier an den Bayerischen Energietagen auf Schloss Schleißheim teil. Zahlreiche Akteure aus dem Team Energiewende Bayern tauschten sich dort über Maßnahmen aus, die die Energiewende voranbringen sollten. Mit dabei war auch Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger, der den 2. Grafenauer Bürgermeister beim Staatsempfang persönlich begrüßte.





Buchtipp der Stadtbücherei

Grüne Welle

Von Esther Schüttpelz

Roman, erschienen im Diogenes Verlag, 2026

Mit Mitte vierzig hat sich ihr Leben auf wenige Routinen reduziert, dazu gehört der monatliche Kinobesuch mit ihrer besten, ihrer einzigen Freundin. Doch statt in ihrem Auto zurück nach Hause zu fahren, entfernt sie sich, wie von einer unsichtbaren Schnur gezogen, immer weiter von ihrem eigentlichen Ziel, und fährt auf einer »grünen Welle« über Autobahnen und Landstraßen durch die ganze Nacht und den folgenden Tag. Was zuerst aussieht wie eine unwillkürliche Irrfahrt, wird mit jedem Kilometer mehr zu einer Flucht vor der Gegenwart und einer Reise in die Vergangenheit – ein Road-Trip, der ihr Leben verändern könnte.

Dieser Roman wurde vom Literaturkreis Grafenau ausgewählt und wird beim nächsten Treffen am Montag, 26. Oktober wieder im Gemeinderaum der Evang. Kirche besprochen. Alle 3 Monate treffen sich die Literaturfreunde zur Besprechung der ausgewählten Lektüre. Neue Teilnehmer im Lesekreis sind jederzeit herzlich willkommen!



Kinderbuchtipp

TEAM CAMPUS - Startschuss ins Fußballglück

Von Su Turhan

erschienen im Arena Verlag 2026

Hier kommen die Fußballstars vom FC BAYERN – Team Campus von morgen: Lucki, Nils, Jeremy und Can!

Nach den Herbstferien geht es für Nachwuchstalent Lucki wieder zurück zu seinem zweiten Zuhause: dem FC BAYERN-Campus. Dort trainiert er zusammen mit seinen Freunden für seinen großen Traum: Einmal ein Fußballprofi zu werden. Ihr erfahrener Trainer Herr Kranich steht den Jungs bei allen Herausforderungen zur Seite. Doch warum verhält er sich auf einmal so komisch? Lucki und seine Freunde setzen alles daran, es herauszufinden, und dabei ihren Fußballtraum nicht aus den Augen zu verlieren.

Bereit, loszustürmen? Der Auftakt für die neue Fußballreihe zur beliebten Hörspielserie FC BAYERN? TEAM CAMPUS begeistert Fußballfans ab 9 Jahren (und auch alle anderen).

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder über die bibkat-App.

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken?

Schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 €) der Stadtbücherei.

Goldsiegel und Sommerferien Leseclub

Die höchste Auszeichnung des Sankt Michaelsbundes – das **Bücherei-Siegel in Gold** – durfte kürzlich die Leiterin der Stadtbücherei, Sandra Lindhorst, in Empfang nehmen. Das Siegel würdigt den topaktuellen Lesebestand sowie die Serviceleistungen der Bücherei. Begeistert zeigte sich Hildegard Franz vom Michaelsbund bei der Überreichung auch vom Grafenauer Ferienprogramm. 40 Kinder sind dem Sommerferien-Leseclub angeschlossen und heften die Bewertungen ihrer Ferienlektüre regelmäßig mit Wäscheklammern in die Lese-Ecke der Bücherei, wo andere sich Anregungen holen können, welches Buch zu lesen lohnt. Bei den gemeinsamen Terminen ist außerdem die Idee entstanden, gemeinsam eine Geschichte zu schreiben. Dazu ist in der Stadtbücherei eine Tafel aufgebaut, die immer wieder um einige Sätze wächst. Spannend, welche Geschichte am Feriende dabei herauskommt.



Von Bürgermeister Jonas Höcker gab es für das große Engagement rund um die Leseförderung einen Blumenstrauß – verbunden mit dem Wunsch, Kinder und Jugendliche weiterhin zum Eintauchen in die Welt der Geschichten zu animieren. Begrüßt wurde auch die Reaktivierung der KAG im Landkreis Freyung-Grafenau. Die Landkreis-Arbeitsgemeinschaft der Büchereien des Sankt Michaelsbundes ist nach mehreren Jahren Stillstand wieder aktiv, die Grafenauer Büchereileiterin Sandra Lindhorst hat den Vorsitz übernommen.

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
Neue Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Mo, Mi, Do 08:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 16:00 Uhr
Di 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

Am **Donnerstag, 17. September**, sind
das Rathaus und die Touristinfo inkl.
Stadtbücherei ganztägig geschlossen!

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

in der Touristinformation
Tel. 08552 9623 37
Öffnungszeiten wie Touristinformation

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF

Tel. 0151 15262625
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
tgl. von 10:00 – 19:00 Uhr, ab 13. Sept.
von 11:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Kurz-
fristige Änderungen aufgrund der
Bauarbeiten möglich. Bei Regen ge-
schlossen. "like"-Eishalle geschlossen.

BÄREAL – ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
täglich 9:00 – 19:00 Uhr; an Schlecht-
wettertagen: 17:00 – 19:00 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter
www.grafenau.com, geöffnet voraus-
sichtlich bis Mitte September!

BÄREAL – KNEIPPANLAGE

Täglich geöffnet.
Bitte Benutzungsordnung beachten.
Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

HALLENBAD

Wieder geöffnet ab 2. Oktober.

TENNISHALLE

Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM

im BÄREAL, Tel. 08552 3318
**Flexible Öffnungszeiten in beiden
Museen:** Termine für Führungen in
der Touristinformation oder unter
Tel. 08552 962343 vereinbaren.
Führung 5 Euro/Pers. zzgl. Eintritt.
Besuch auch ohne Führung möglich.

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Vinzent Geiger

vinzent.geiger@gmx.de oder über das
Vorzimmer des Bürgermeisters,
Tel. 08552 9623-12
Sprechstunde nach Vereinbarung

Seniorenbeauftragter Karl-Ludwig Bumann

14. September, 09:00 – 10:00 Uhr oder
nach tel. Vereinbarung: Tel. 08552 1432

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige, Tel. 08551 6761
(Hr. Gerald Werner) 27. Nov. im Rathaus
2. September, ab 14:00 Uhr: Info- &
Begegnungsstammtisch in Nickis Gleis.

Pflegende Angehörige Grafenau

Treffen zum gemeinsamen Austausch.
Jeden letzten Montag im Monat
28. September, 18:00 – 20:00 Uhr: Testa-
ment & Vollmachten. Patientenverfügung,
Betreuungs- und Vorsorgevollmacht – im
Caritasgebäude, Konferenzraum, 2. Stock.
Spitalstrasse 17, 94481 Grafenau. Zugang
über oberen Parkplatz hinter dem Haus.
Weitere Infos unter Tel. 0151/40455185

Bundeswehr Wehrdienstberatung

Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr,
nur nach telefonischer Vereinbarung:
Tel. 0991 203274

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

UNSERE JUBILARE

23.07.2026

Josef Beck, 80 Jahre

Klosterweg 8, 94481 Grafenau



V. l.: Stadtpfarrer Martin Dengler, Alexandra Beck, Jubilar Josef Beck, Monsign. Kajetan Steinbeißer, 2. Bürgermeister Franz-Josef Bloier

30.07.2026

Maximilian Eibl, 85 Jahre

Karlstr. 7, 94481 Grafenau

09.08.2026

Johann Huber, 80 Jahre

Brunnwiesen 24, 94481 Grafenau



V. l.: Bürgermeister Jonas Höcker, Johann Huber

10.08.2026

Hugo Czernoch, 85 Jahre

94481 Grafenau



V. l.: Bürgermeisterstellvertreter Muhanad Al Halak, Jubilar Hugo Czernoch, Hugo Czernoch jun

15.08.2026

Maria Blach, 95 Jahre

Spitalstraße 20, 94481 Grafenau



3. Bürgermeister Wolfgang Kunz und Pater Bobby Josef gratulierten Blach zusammen mit anderen Heimbewohnern im Seniorenwohnen zu ihrem 95. Geburtstag.

EHEJUBILÄEN

09.07.2026

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Ingrid und Michael Feuchtmeir

Elsenthal Siedlung 11,

94481 Grafenau

30.07.2026

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Regina und Eduard Frisch

Siedlungstr. 33, 94481 Grafenau

31.07.2026

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Marianne und Wolfgang

Schremmer

94481 Grafenau

06.08.2026

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Maria-Anna und Johann

Lendner

94481 Grafenau/Neudorf

WIR TRAUERN UM

18.07.2026

Anna Geiger, 90 Jahre

Schlag, 94481 Grafenau

*: In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350. Stand 13. 08. 2026.

Kurse im September

Grafenau:

- 04.09. 16:00 Schnuppergolfen
- 14.09. 18:15 Step Aerobic für Anfänger
- 16.09. 18:30 Indoor-Cycling für Anfänger u. Fortgeschrittene
- 17.09. 17:00 Yoga für Kids
- 17.09. 18:30 Bodyfit
- 18.09. 08:30 Bodyfit
- 18.09. 09:45 Bodyfit
- 18.09. 17:30 Indoor-Cycling für Anfänger u. Fortgeschrittene
- 20.09. 09:30 Muscle Power
- 20.09. 10:45 Muscle Power
- 21.09. 08:30 Pilates – Kraft aus der Mitte
- 21.09. 17:45 Rücken fit! Kraft und Entspannung für die Wirbelsäule
- 21.09. 18:30 Italienisch A2
- 21.09. 19:00 Yoga für Anfänger
- 22.09. 19:00 Yoga für Anfänger
- 23.09. 10:00 Einbürgerungstest
- 23.09. 14:00 Kräuterwanderung im Herbst
- 23.09. 17:00 Vortrag: Radon – unsichtbare Gefahr im Haus
- 23.09. 17:45 Yoga für Geübte
- 23.09. 18:30 Leben mit Strahlung
- 23.09. 19:30 Yoga für Fortgeschrittene
- 24.09. 18:00 Yoga für Geübte
- 25.09. 16:30 Töpferwerkstatt: Tonobjekte erstellen in Aufbautechnik
- 25.09. 18:00 Art-Night – Kreativgenuss
- 25.09. 19:15 Gitarren-Crashkurs 1
- 25.09. 20:15 Gitarren-Crashkurs 2
- 26.09. 12:30 Brot/Brötchen Backkurs für Einsteiger
- 18.09. 17:00 Orientalischer Tanz für Anfänger
- 28.09. 18:00 Tschechisch A1 – ab Lekt. 7
- 28.09. 18:00 Englisch B2
- 28.09. 18:15 Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
- 28.09. 19:00 Tschechisch A1 ab Lekt. 1
- 29.09. 08:45 Sanftes Yoga für mehr Entspannung und Beweglichkeit
- 29.09. 17:30 Qigong
- 29.09. 18:00 Englisch A1 - ab Lekt. 6
- 29.09. 18:30 Tschechisch A1 - ab Lekt. 1
- 29.09. 19:30 Englisch A1 – ab Lekt. 1
- 30.09. 18:00 Englisch A2
- 30.09. 19:30 Englisch B1

Voranzeige Tagesfahrten:

05.12. 07:15 Adventsfahrt nach Südböhmen

Theaterfahrten: Stadttheater Passau:

- Fantasio, Oper von Jacques Offenbach
- Le nozze di Figaro, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- Ein Sommernachtstraum, Komödie von William Shakespeare
- Catch me if you can, Musical nach dem gleichnamigen Dreamworks Motion Picture

Konzertfahrt ins Brucknerhaus Linz:

13.06.2027 Anna Prohaska & L'Orfeo, Barockorchester

Burgenfestspiele auf der Veste Oberhaus:

01.10. 18:00 Der Freischütz – Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Weitere Kurse in unserem Programmheft sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de.

**Das neue Programmheft
Herbst/Winter 2026/27 jetzt erhältlich!**

Gerne senden wir es Ihnen zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau,
Tel. 08551/57-3300



meine heimat  **meine vhs**

www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse

Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
• Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
• Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS

Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern,
Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE

Servicezentrale am Landratsamt rund
um den Nahverkehr im Landkreis
Tel. 08551 57-1215
nahverkehr@landkreis-frg.de
Mo bis So 06:30 - 21:00 Uhr
FRGflex – das flexible ÖPNV-Angebot,
das Fahrplanlücken schließt! Buchung
über die FRGflex APP oder telefonisch

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER

- ◆ **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
- ◆ **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556
- ◆ **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALEN

- ◆ Bahnhofstr. 12 (REWE), 94481 **Grafenau**
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr
- ◆ Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau/**Haus i.W.**
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 und
15:00 – 17:00, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächs-
gruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten:
Mo bis Fr 8:00 – 17:00 Uhr und
Sa 8:00 – 16:00 Uhr

REINIGUNG

Außenstelle der Wolfsteiner
Werkstätten – Annahme immer bis
Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo, Di und Do
8:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de



Ein weiterer Meilenstein in der
30-jährigen Manufakturgeschichte:
2026 feiern wir unser Firmenjubiläum
mit **exklusiven Jubiläums-Lederhosen**
und mit einer **neuen Jagdkollektion!**



Wir feiern unser Firmenjubiläum den ganzen September 2026 mit einer neuen Jagdkollektion und



Unsere Jagdkollektion bietet alles
für die Jagd, den besonderen Anlass
oder für den Jagdaball.

**Bei uns erhalten Sie:
Handgefertigte Lederhosen
aus feinstem Leder nach Wahl,
Jacken und Westen aus edlen Stoffen
in vielen Farben und nach Maß,
Strickwesten, Hemden, Tracht und
Accessoires namhafter Hersteller.**

Unsere Manufaktur steht
für höchste Qualität,
und Top-Service.



20%

Rabatt vom 1.-30.09.2026 auf ALLES! (exkl. Vereinsbekleidung). **Sonntag, 20.09. von 13-17 Uhr:**



Freund

**TRACHTEN & LEDERHOSEN
MANUFAKTUR**

Elsenthaler Str. 27 · 94481 Grafenau

Tel. +49 (0)8552 91918

www.trachten-freund.de

#trachten.freund.grafenau

Montag-Freitag 9-17 Uhr | Samstag 9-13 Uhr

Verkaufsoffene Sonntage in Grafenau
jeweils von 13-17 Uhr!



Ein Fest mit Werkstattführung, Jagdhornbläsern u.v.m. - Mehr unter www.trachten-freund.de